

1
t
w
g
p
w
w
la
St
w
tia
fo
ch
de
be
die
ge
me
vn

Der Durchleuchtigst
vnd Durchleuchtigen hochgebornen Für-
sten vnd Herren / Herrn Johans Friderichen Her-
zogen zu Sachsen / des Heiligen Römischen Reichs
Erzmarschalch vnd Churfürsten / Landgrauen inn Döringen / Marg-
grauen zu Meissen / vnd Burggrauen zu Magdeburg. Vnd Herrn
Philippfen / Landgrauen zu Hessen / Grauen zu Cagen Einbogen / zu
Dieg / Ziegenham vnd Nidda. Beständige vnd wahrhaftige / vorant-
wortung / auch im Rechten gegründete widerlegung / Warum die vor-
meinte versachen der wegen Karl / so sich des namens den funfften / Röm-
schen Kayser nennet / Ihre Chur vnd S. G. vor vngehorsame Chur vnd
Fürsten / zuuerleumen vnterstanden / In facto vnd inn der that nicht
war / Sondern auff ire Chur vnd S. G. mit lauterem Vngrunde / er-
sichtet / Das auch derselbe genante Kayser / ire Chur vnd S. G. vnges-
fordert vnd vngeliebt / auch vnuberweist vnd vnertand / als seiner Fran-
ckfordischen vorbrieften / versiegelt vñ geschwornen Obligation / auch
dem selbstbewilligten Landtfrieden / vnd allen natürlichen vnd beschr-
benen Rechten öffentlich vnd Notorie zuwider / krefftiglich nicht hat in
die Acht erklären / noch ire Chur vnd S. G. vor Echziger erkennen mös-
gen / Das auch dieselbe vormeinte Acht / nichtig vnd vnbindig / Vnd
meniglich so sich derselben teilbar machen / do durch zu Recht strefflichen
vnd Landtfriedbrächigen gewalt vnd freuel vben / vnd irer Chur vnd S.
G. vnterthanen / vnd Lehens vorwanten / die darauff irer Chur
vnd S. G. abfellig zu werden sich vnterständen / als doch
derselben keiner so ehren vnd pflichtuorgessen
sein wirdet / wider ire Eyde pflicht vnd eh-
re handeln / vnd solche alle sich inn
die peen der Recht vnd des
Landtfrieden vorwir-
cken theten . .

* *
*
D. M. XLVI.

Psalmo XXVI. /

HEXX ich lieb die Stete deines
Hauses / vnd den ort / da dein Ehre
wohnet.

NIMMEINE Seel nicht hin mit
den Sündern / noch mein Leben mit
den Blutdürstigen / welche mit bösen
tücken vmb gehen.

Esaia XXXVII.

Nu aber HEXX vnser Gott / hilff
vns von Sennacheribs hand / das
alle Königreich auff Erden erfahren /
das du HEXX / den wir anruffen /
warhafftiger Gott seiest .:



Jewol wir von Gotts gna-
den Johans Friderich / Der
tzog zu Sachsen / Chur-
fürst etc. vnd Burggrauē zu
Magdeburg / Vnd Philips
Landgrauē zu Hessen / Gra-
ue zu Catzenlinbogen etc.

Die rechtmessigen vnd ge-
gründeten vrsachen / vnser itzigen furgenome-
nen Defension / vñ wie wir zu derselben / durch
widder rechtlichen gewalt / zuerhaltung Got-
tes ehre / auch der Libertet vnd freiheit Deud-
scher Nation / etzlicher massen / soniel wir in eil
vnd bey diesen vnsern Kriegs geschessē / thun
mögen / inn druck brengen / vnd es also / dieser
zeit bey demselben / bis wir zu notdürfftiger aus-
führung der umbstende / vnd gelegenheit der sa-
chen mehre müsse / vnd weile erlangten / hetten
wenden lassen.

So hat vns doch eine aus-
gegangene gedruckt / vnd vnrechtmessige vor-
meinte / nichtige / vnd umbstendige Achts er-
klärung / im namen Karln / des Fünfften / der
sich / durch vnserē danor ausgangen / vñ indie
sem vnsern nachgehenden bericht / weiter an-
gezeigten vrsachen / gehabtē Kayserlichen
dignitet / Nocheit vnd Ampts / selbst ent-
setzt / zu ferner warhaffter vnd gegründeter ent-
schuldigung bewegt vnd vorursacht.

Das er nun gleich im anfang / neben
Churfürsten / Fürsten vnd Stenden des Rei-
chs / auch inn sonderheit / an vnser Fürsten-
thumb vnd Landstende vnterthanen zugehör-
gen vnd vorwandten schreibt / Daraus hat ein
jeder vorstendiger / vnd dem sonderlich die ge-
schwinde practick / vnd anschlege / welche er zu
trennung vnd absonderung / vnter vnsern Mit-
vorwandten vielmaln gesucht vnd angerich-
tet / bewusst sein / leichtlich zuuermercken / was
er damit meinet vnd suchet.

Nemlich / dieselben auch von vns vnd dem
gehorsam / auch der pflicht vnd vorwantnis
damit sie vns zugethan / abeziehen / do wir
doch dieselben / vnser Fürstenthumb vnd Land-
stende / vnterthanen zugehörigen / vnd vor-
wanten also erkennen / das sie sich durch diese
odder dergleichen geschwindigkeit / von dem
das inen gegen vns gebürt / nicht werden ab-
wenden lassen.

Als er dann inn solchem druck gemeinig-
lich durchaus / sonderlich aber im anfang /
seine angeborne zunaigung / sinn vnd gedank-
en / zu der Deutschen Nation / ehre / nutz /
fromen / vnd wolffart / gerichtet / mit vielen
scheinworten / rühmet / vnd sonderlich / wie
er dieselbe / bey hergebrachter Libertet freiheit /
auch

auch allem friedlichem wesen / ruhe / recht / vnd
einigkeit gerne erhalten wolte / Achten wir nie-
mand eins solchen vorkerten vrteils sein / der
aus den vorgehenden handlungen / geschich-
ten vnd sachen / nicht klar vnd angenscheinlich
vorstehen / vnd sonderlich / durch diesen sei-
nen furgenommen Krieg / des er sich widder Got
vnd Recht / alle fried vnd friedsstende / abschie-
de vnd handlungen / vnd sonderlich widder
seinen / vnd des heiligen Reichs auffgerichten /
vnd fur sich selbst mit bewilligten / auch mit
vorsiegeltem vnd angenommen Landfrieden /
vnserthhalb vnerfordert / vnerhort / mit dem
wenigsten / nicht vorursacht / auch one vorge-
hende / rechtliche erkenntnis seiner gethanen vnd
mit leiblichem Ayde geschwornen Obligation /
zuentsiegen / vnd also mit eiteler that / eigens
gewalts vnd furnemens vnterstanden / nicht
vornemen möge / wie sich seine liebliche wort
mit dem wercke vergleichen / Vñ das vielmehr
sein zuneigung / sinn vñ gedanken / von anfang
seiner Regierung bis doher / dohin gerichtet
gewest vñ sein / die Deudsche Nation / sein Va-
terland / inn vnfrieden / zerstörung / vnd vorters-
ben zurichten / vnd dieselbe sampt iren Chur-
fürstenthumen / Fürstenthumen vnd Herrsch-
afften / inn eine erbliche Monarchi / vnd ewig
sermitut an sich zubringen / In dem ende hat er
seine Erbliche Königreiche / vnd Lande / mit
A iij höchster

höchster vngelegenheit vorlassen / vnd entlich
wider seiner person noch vormögens hierinnen
vorschonet.

Dann wiewol er gleich drauff einfüret /
wie gnedig vnd Väterlich er sich bemüht / den
vorterblichen zwispalt / der Religion zu Christ-
licher vogleichung zubringen / vñ das einge-
ssen misstrawen inn freundliche versünung vnd
guttwilligkeit zurichten / So ist doch aus allen
gepflogenen friedshandlungen vnd abschie-
den / furnemlich aber aus dem Bündnis / so er
mit dem Babst auffgericht / vnd darvon her-
nacher weitere meldung beschehen sol / Klerlich
zubefinden / welcher massen er vielmehr allwe-
gen / auff die entliche verfolgung vnd ausrot-
tung / vnser waren Christlichen Religion / vnd
auff die gelegenheit desselben / gesehen / auch
die vorgemelte Abschiede / fried / vnd Friedens-
stende dohin gerichtet / also das vns / vnd vn-
sern Mitvorwandten / dieselben nicht lenger be-
stendig blieben vnd gehalten worden sein / daß
bis wir vnser gebüre der Reichshulffen ides-
mal geleistet / Wenn das beschen ist / so hat
man als dann dieselben Fried vnd Friedens-
stende / inn zweinel disputation / vnd andern vor-
stand gezogen / So lang er mit Franckreich
vortragen / mit dem Turcken einen anstand ge-
macht / auch der Babst vnd er / gelegenheit ge-
habt /

habt / das vormeint partheisch Tridentisch
Concilium anzusetzen / zuzufordern / vnd die vor-
gemelte Bndtnis auffzurichten.

Wie wir dann des viel Exempel anzeigen
kñdten / vnd sonderlich aber dis hierinnen zu-
erzelen nicht vnterlassen mögen / Als er
vns / vnd vnsern Mitvorwandten vnter dem
vorig gehaltenem Reichstage zu Regenspurg /
Anno 41. ein Declaration vber den Regenspurg-
gischen Reichs Abschied / vnter seinen hand-
zeichen vnd Kayserlichen Insiegel gegeben /
welche folgendts durch König Ferdinandum /
vnd domaln seine Mitvorwandten Kayserli-
chen Commissarien prorogirt / Vnd darnach /
vns vnd vnsern Mitvorwandten / von ime vnd
seinen Commissarien vnd Rethen / diese vor-
tröstung vnd zusage geschehen ist / das vns
dieselbe Declaration vnd Prorogation / inn all-
wege solte gehalten werden / hat er volgendts
auff dem Reichstage zu Speyr / Anno etc.
44. Vns dem Landtgrauen / vber die vorge-
melte genugsame erinnerung / selbst eigener
person angezeigt / das er sich der bemelten De-
claration nicht zuerinnern wüßte.

Zu dem hat sich der Bischoff zu Nidens-
heim / vnter dem negst vorgangenen Reichs-
tage

tage zu Wormbs / inn der Fürsten Radt offent-
lich hören lassen / der Kayser hette dem jegen-
teil vnd den Stenden / der andern Religion zu-
gesagt / das der negst Speirisch Friedestand
nicht lenger / dann nach der expedition widder
Franchreich domaln furgenomen / inn krefften
bleiben solt.

Inn gleichnus / hat sich der von Gran-
uel / jegen vns dem Landgrauen / negst zu Speir
als domals der genante Kayser / nach dem Reiz-
chstage zu Regenspurg / gezogen in beisein /
des Pfaltzgrauen / seiner Lieb / vñ vnser Kethe /
auch des Wirttenbergischen geschickten vor-
nemen lassen / das der abschied zu Speir / Anno
44. nach gelegenheit der zeit vnd leuffte auffge-
richt worden were / Aber nunmehr wu-
ste sein herre der Kayser / denselben Abschiedt /
bey den Catholicis nicht zuer halten.

Inmassen dann auch König Ferdinan-
dus / auff dem Besprechs tage zu Dagenaw /
Anno 40. sampt seinen mitzugeordneten Kay-
serlichen Commissarien / sich in irer jegen / den
genanten Pöbstischen gehorsamen Stenden /
gethanen Proposition / vnuorschemet hat dör-
ffen vornemen lassen / das man vns keine Rei-
chshandlungen / noch abschiede zuhalten
schuldig / dann die weren von forcht wegen des
Türcken

Türcken gewilligt / dieweil man vnser / dieses
teils hülffe / widder denselben mit bedorffte
hette / Ey welche eine ehrliche vnd redliche vrsach
vns / vnd vnsern Mitvorwandten / guten
glauben zubrechen / were das? damit sie auch
klar bekandt / das sie vns / vnd gedachte vnser
Mitvorwandten / vmb vnser Türcckenhülffen
vnd gelt / schentlich vnd gefehrlich betrogen.

Aus welchem auch klerlichen zuvorstehen /
das er die entliche auszrottung vnd vorfolgung
der Religion / bey ime beschlossen / wie die vor
angeregt bündnis / das alles genugsam be
weist / anzeigt vnd zuerkennen gibt / vnd allein
rechter gelegenheit / von einer zeit zur andern ge
wartet hat.

Vnd damit aber dasselbe sein vorhaben /
einen schein haben möchte / als ob es ordentli
cher / gebürlicher vnd rechtmessiger weise besche
he / So hat er in allen handlungen dahin /
gedrungen / das wir / vnd vnser Mitvorwand
ten / vns dem vormeinten Besfilichen / vnd
sonderlich dem Tridentischen parteilichen Con
cilio / vnd desselben erkentnis / solten vnterwer
ffen / Welchs wir aber / aus vnsern offe
furgebrachten vrsachen / mit Gott vñ gutem ge
wissen / nicht thuen / noch sollich Concilium
bewilligen / odder es fur das halten mögen /
B Welches

welchs vormöge der Reichs Abschiede vorspro-
chen/ans vrsachen/ das der Babst part vñ Ri-
chter / zu gleich sein wil / vnd darzu alle die / so
inn dem Concilio Presidiren / vnd voces decisi-
uas haben sollen / ime gelobt vnd geschworn
sein / welche one zweifel widder inn nichts er-
kennen werden / wie sich dann solchs gleich im
anfange dieses vorgemelten partheilichen Tri-
entischen Conciliū befunden / do etzliche / seinen
stand vnd wesen wollen angreifen / hat er dies-
selben abgefordert / vnd andere an ire stadt vor-
ordent / von welchem allen auff den Reichste-
gen / vnd sonst / durch die vnsern gnugsame vr-
sachen eingefurt / die wir hierzu abermaln repe-
tirn vnd erholen.

Vnd ist also dis / sein / Karls / der sich ei-
nen Kayser nennet / entlicher vorsatz vnd an-
schlag gewesen / den Schluss des vormeinten
Conciliū / gegen vns / vnd den vnsern zu erequi-
ren / wie er dann bey etzlichen Potentaten vor
guter zeit angesucht / dieselben zu sollicher Exe-
cution auch zubewegen / vnd dardurch vn-
sere ware Christliche Religion / gentzlich aus-
zutilgen / auch des Babsts Reich / vnd dessel-
ben widder Christliche Lehr vnd wesen / Wel-
chs er / seine ware Christliche Religion nennet /
danor auch erkennet / ehret / vnd heldet / wid-
derumb

derumb auffzurichten.

Diemeil er aber besorget hat / so er sich
solcher öffentlicher Execution würde vntersa-
hen / das er damit / alle Religions Vorwand-
ten Stende / wider ine bewegen würde / So
hat er bey ine selbst / inn radt befunden / einen
zeitlichen vngehorsam zuerdencken / auff das
er vormittelst desselben / die vorbemelte Religi-
ons Vorwandten Stende / trennen / vnd son-
dern möchte / ane zweifel der hoffnung / wann
er die Vornemen derselben / gezwungen / vor-
drückt / vnd vntersich bracht / das er hernacher
sonnuel dester eher / mit den vberigen / seine
gelegenheit schaffen / vnd ausrichten könd-
te.

Vnd wiewol die genandte / Kayser vnd
König / iren vleis furnemlich dahin gerichtet /
diese geheimnis vnd böse practick / wider das
Euangelium **IN DES CHRIJSTI** /
vnd alle Bekenner desselben / zunorbergen / zu-
uordrucken vnd zunordecken / Als ob / die sa-
chen nicht den glauben / sondern etliche vn-
gehorsamen allein betreffen solten / So hat
doch **GOET** der Allmechtige / die dinge / so
wunderbarlich geschickt / das ihe mehr sie bei-
de dieselben anschlege haben wollen ferben vnd
vorstreichen / damit sie nicht gesehen wurden /

B ij das

das sie ire gegebene fried vnd friedstende / bre-
chen / vnd vnter solchem vntrewen schein / die
guthertzigen auffhielten / The mehr ire Rادت-
schlege / schlus vnd voreinigungen heller an tag
kommen / vnd meniglich offenbar werden.

Dann was der Babst von diesem Kriege /
an die dreizehen orter der gemeinen Nydgnos-
schafft geschriben / das ist newlich im druck
ausgangen / daraus auch vnwidersprechlich
zubefinden / das der Babst / vnd vorgemelter
Karl / der sich nennet / einen Kayser / sich wid-
der Gott vnd sein Wort vorgliechen / das
selbe gantzlich auszuwotten / zu dempffen /
vnd zuuordrucken / Vnd dann aber
die ding noch mehr / weiter / auch stadtli-
cher vnd glanbwirdiger an den tag kommen /
vnd meniglich daraus vornemen möchte / wes
ir sinn gedancken vnd entlich gemüte sey / So
hat Gott der allmechtige dem Babst den mund
auffgethan / diese geheimnis vnd böse pra-
ctiken selbst zuoffnen / dann welcher massen
er durch seine Botschafft die Bndnis / zwie-
schen ime / dem Babst / vñ genandtem Kayser /
auffgericht / gemeiner Nydgnoschafft vorle-
gen / vnd denselben danon Abschrift widder-
faren lassen / worauff auch dieselbe Bndtnis
gericht / vnd gestellt sey / das wirdet der Ab-
druck solcher nötel / ausdrücklich zuerkennen ge-
ben /

ben/vñ meniglich daraus noch eigentlicher/ge
wiffer vnd vngeweiffelter / abnemen / das der
Babst / vnd er inn krafft dieser voreinigung be-
schlossen / diesen Krieg / nicht alleine wider
die Protestirenden / vnd die so wider das Con-
cilium Protestirt haben / auch wider die / so mit
vns inn Christlicher einigung stehen / sondern
wider alle die / so (wie sie es nennen) inn die-
sem misglauben vnd irthumb sein / furzun-
emen / vñ zunolenden / des entlichen fursatzes den
gehorsam / des Stuls zu Rome / vnd ire gew-
lich Abgötterey (die sie jren alten warhafften/
vnd vnzweiffelhafftigen glauben heissen) zu-
wider bringen / inn welcher Bundnis / auch
vorsehen / das der genant Kayser / keinen vor-
trag mit vns / vnd vnsern Vorwandten / an-
men / odder auffrichten sol / das do diesem
Kriege oder glauben / jrer Vorwandten Chri-
stlichen Kirchen / widerlich / oder zu nachteil
rüren möchte / ane erlenbnis vnd bewilli-
gung des Babsts / odder desselben vnd des Röm-
ischen Stuls / Legaten / Mit was ehren
vnd gutem gewissen / nu gemelter Karl / genant
Kayser / vnd sein Bruder der König / sich
auff ergangenem Reichstage / itzt zu Regens-
purg / vnterstanden / alle Stende des Reichs
gemeiniglich / vnd dann etzliche in sunderheit /
betriglich zupersuadiren / ja hoch zubethurren /
das er der Religion halben / keinen Krieg fur-
nemen /

nemen / sondern den zwispalt derselben / durch
gütliche wege erörtern wolle / vnd wie er seine
zusagen / vnd Reichs Abschied / auch die auff=
gerichtten friede / vnd Friedensstende / gehalten /
das lassen wir meniglich vrteilen. Zu dem/
das er auch vns / dem Landgrauen / negst zu
Speyr selbst angezeigt / vnd der Granuehl vns
geschriben / das er mit dem Babst keine ei=
ning vnd Bndtnis hette / Vnd hierans
sicht man die art vnd eigenschafft / seins Va=
terlichen gemüts / auch die sinne vnd gedan=
cken zu friede / ruhe / vnd einigkeit / der Deud=
schen Nation geneigt.

Vnd / wer hat ihe mehr solliche vntrew er=
faren / das ein Römischer Kayser / alle Chur=
fürsten / Fürsten / vnd Stende des Reichs / mit
vorkerten Worten / eins dinges zubereden vnter=
stehen sol / do er doch das widderspiel bey ime
vorlangst beschlossen / vnd ein anders im her=
tzen vnd gemüte tregt ? Vnd darff sich dane=
ben / einen friedlieben den Kayser / beschu=
tzer / vnd beschirmer des Vaterlands / nen=
nen / wie aus vorberürter Bndtnis zusehen /
das die vorlangen hat sollen auffgericht wer=
den / vnd doch mit dem beschluß / bis auff des
Bischoffs vnd Cardinals zu Trient ankunfft /
vorzogen worden.

Wir

Wir wissen vns der angezogen Vorwants
nis / wie die Stende des Reichs / einem Römischen
Kayser zugethan sein / wol zu erinnern /
vnd gleichsfalls auch / was domaln / der Kayser
inn der Franckfurdischen Obligation / auch ab
schieden des Reichs / vnd sonderlichen auffge
richten Contracten vnd Vortregen / sich hin
widder jegen Churfürsten / Fürsten / vnd Sten
den des Reichs / vnd Vns / verbunden vnd vor
schrieben / Auch wie er one das / gegen vns /
als des heiligen Reichs belehenten Churfür
sten vnd Fürsten / mit gleichmessiger gegen Ob
ligation / aller der Artikel vnd Puncten halben /
so inn seiner vormeinten Acht schrift / aus vn
ser lebens pflicht / angezogē / besage der Recht /
widderumb vorhafft gewest / Welchermassen
er aber solche gegenpflicht / gegen vns gehalten
vnd halten thut / das ist am tag / Vnd sonder
lich aus dem klar befindtlich / das er vns vnser
Fürstenthumb / Lande vnd Lehen schafften zu
entsetzen vñ zu priviren / vormeint / one bewei
sete schult vnd vrsachen / vnd Rechtliche erkent
nis / welchs doch inn seinen selbst Lehenrech
ten / ein trenbruch des Lehen herrn / jegen dem
Lehen Manne genent / vnd dafur geacht wir
det.

Es weis auch one zweiffel ein jeder Christ /
das der gehorsam Gottes / allem zeitlichen ge
horsam vorzusetzen.

Darzu

Wir

Darzu ist es in der Welt also / wie man dis
inn Biblischen vnd andern Historien findet /
herkomen / wenn eine Oberkeit die Abgötterey
beschirmen / vnd die vnterthanen darzu drin-
gen / auch mit gewalt one recht / handeln wol-
len / das die vnterthanen der Reiche / densel-
ben widerstanden.

Vnd do er seine Obligation / darzu inen
die Rechte verpflichten / auch Abschiede / vor-
trege vnd vielfaltige zusagen / so er geschworn /
vorschrieben vñ zugesagt / gegen vns so getrew
lich / als wir vnser schuldige gehorsam / gegen
ime gehalten / sich seins Kayserlichen Ampts
nicht misbraucht / vnd nicht viel mehr lust ge-
habt / Gottes Ehre / Wort / vnd Wahrheit /
das er Lutherische vñ Ketzerische Lere nennet /
auch die Freyheit der Deudschen Nation zunor
hindern / So were Fried / ruhe / vnd einigkeit /
danon der bemelte sein druck mit worten sagt /
im wercke wölerhalten / vnd dis stzig furneh-
men abgestellt worden.

Dann hette er vns ihe vorgefordert / vnd
vor allen Reichsstenden vnser antwort auff sei-
ne vormeinte beschuldigung gehört / so were
darans klar befunden worden / das er keinen
vngheorsam / gegen vns hette mögen mit grun-
vorgeben / noch sonst keine andere ursach wid-
der

der vns haben mögen/darumb er mit vns nicht
vortragen were.

Das wir aber ferner angezogen werden/
das wir im seine gehabte mühe/ arbeit vnd vil
faktige vleissige handlungen vorhindert / vnd
ime die schuldige gehorsam entzogen/vns wid-
der ine auffgeleihnet zc. Solchs wirdet vns mit
vngrunde / vnd keiner billigkeit zugemessen /
dann wie vntertheniglich vnd vleissig / wir vnd
vnser Mitvorwandten / auff den gehaltenen
Reichstegen/vnd sonst/vmb ware Christliche
Reformation / auch vmb freundtliche vnd
Christliche vrgleichung / inn einem freihen
Christlichen Concilio / inn Deudscher Nati-
on zuhalten / Nacional vorsamlung oder Rei-
chstag / angehalten / auch daneben gesucht /
das bestendiger fried / vnd gleichmessig Recht/
im Reich hette mögen erhalten werden / Wie
wir vns auch zu allen schuldigen hülffen / da-
rauff erboten / dieselben trewlich gelaistet / vnd
welcher gestalt wir vns alles vnterthenigen ge-
horsams befließen/das ist menigliche bewußt/
also das er auch vns/dem Landgrauen / zu Re-
genspurg/ Anno 41. Solgends zu Speir / An-
no 44. auch itzo / Anno 46. daselbst zu Speyr
darumb gedanckt/das wir zu vrgleichung der
Religion/allen vleis gethan haben/Vnd wissen

E für

far gewis / das ime sein eigen gewissen anders
sagt / Es sol aber hernach an seinem orte / wei-
ter ausgefurt vnd dargethan werden / vnd do-
mit auch / wie er vns mit gewalt vnd vnwarheit
vorbotener Conspiration / beschuldigt.

Vnd nach dem er aber vns / den Landgra-
nen / anzencht / das wir vns gegen etzlichen den
furnembsten gliedern / vnter ertichtem schein /
vnd gesuchter anforderung / inn Kriegslandes-
lung begeben / vnd dieselben mit abschätzung
trefflicher Summen geldes / vorgewaltiget.

Darzu sagen wir / nicht an sein / das wir
gegen etzlichen Bischoffen / vorgangener jar /
durch glaubliche vrsachen / die vns darzu be-
wegt / zuhandeln vorgehabt / Es ist aber
doch meniglichen bewußt / das wir durch die
beide vorstorbene Churfürsten / Pfaltzgraff
Ludwigen / bey Rhein / seliger gedechtnis / vnd
Bischoff Reicharten zu Trier / solcher vnser
handlung halben / mit denselben Bischoffen
vortragen.

Zudem / das vns der Kayser solcher hand-
lungen halben geschriben / ob er wol daruber
ein vngnedigs gefallen getragen / So were er
doch numehr mit vns wol zufrieden / dieweil
wir domaln vnser Rüstung vnd furnemen ab-
gestellt hetten.

Als er vns auch auff dem Reichsta-
ge zu Augspurg / dieser sachen halben angespro-
chen / haben wir ime / in beysein Königs Fer-
dinandj / Pfaltzgraff Friderichs / vnd Hertzog
Heinrichs von Braunschweig / vnd des Pro-
bsts zu Wulkirchen / vñ Bischoffs zu Wüldens-
heim / einen sollichen bericht gethan / das er
desselben abermals zu friden gewesen / vnd ge-
sagt / do wir vns inn sachen / der Religion recht
halten würden / wolt er vnser gnedigster Kay-
ser sein.

Darumb so kan er dieselbe vnser hand-
lung zu keiner vrsachen / dieses seins Zu-
ggs / gegen Vns / mit einicher billigkeit fur-
geben.

So seind wir auch des Wirttenbergischen
handels halben / vñ das wir Hertzog Ulrichen
zu der Recuperation des Landes / widder ge-
holffen / mit dem Könige / zum Taden in Behe-
men / durch Hertzog Jorgen zu Sachsen / vnd
den Bischoff zu Meintz / vortragen / welchen
vortrag er Ratificirt.

Vnd daruber hat er mit vns zu Regenspurg /
nicht allein dieser / sondern auch / der Wirtten-
bergischen vñ anderer sachen halben / einen vor-
trag gemacht vnd darinnen alle solche sachen /

E ij sie

sie seind heimlich obder offentlich / gantzlich
fallen lassen.

Darnach / so kompt er auff den Braunschweigischen handel / wolt denselben auch
gern zur ursach seins fur habenden Kriegs ge-
brauchen / vnd schlenst mit keinem grunde /
wie das wir einen offenen Krieg furgenomen /
vnd einen Fürsten mit heeres krafft vberzogen.

Darauff achten wir die ursachen / vnser /
vnd vnser Mitvorwandten / rechtmessigen De-
fension gegen Hertzog Heinrichen von Braun-
schweig / geübt vnd furgenomen / dieweil diesel-
ben so offtmals dargethan / vnd im druck aus-
gangen / in specie alhie zuerzelen / von vnnöten
sein.

Allein wollen wir dis / bey diesen puncten
erregen / das wir dem genanten Kayser / Könige
vnd auch allen Churfürsten / Fürsten vnd Sten-
den des Reichs / auff dem nechst gehaltenen Reich-
stage zu Speir / Anno 44. einen klaren bestendi-
gen / vñ gegründeten bericht / solcher vnser De-
fension gegeben / auch mit warheit vnd grun-
de ausgefñrt / wie Hertzog Heinrich von
Braunschweig / alle Iussion / Suspension /
Mandaten / vnd gebot verachtet vnd nicht ge-
halten / sondern darüber / die Stete Goslar vnd
Braun-

Braunschweig also vorgewaltigt / vnd beschwert / das wir sie vor solchem seinem / zugefügtem gewalt erretten müssen / vnd mit solcher Defension / nicht lenger haben innehalten können / vnd sonderlich / dieweil er den Kayserlichen Commissarien / Eberten von Freyberg / vnd Doctor Knollern / welche domaln zu ime geschickt waren / öffentlich gesagt / das er gedechte / sich bey dem vormeinten vnd partheischen Nichturteil / des vordechtigen Cammergerichts / wider Göslar ergangen / zuhandhaben / vnd darbey / sein leib vnd gut auffzusetzen / vnd darauff / auch solchs mit dem wercke beweist / vnd mit der that / fur vnd fur / fortgesaren.

Wes Wir dann dieser dinge vnd anderer seiner vnfürstlichen stücke / vnd thaten haben dargethan / auch Incontinenti / glaubwürdiglich bescheint / vnd vns zu weiter beweisung erboten / das ist ime / vnd dem Könige / auch andern Churfürsten / Fürsten vnd Stenden / noch wol bewußt.

Vnd wiewol Hertzog Heinrich einen vormeinten / nichtigen gegenbericht gethan / darauff wir vns alsbalde / mit vnser gegründten / vnd beständigen notdurfft widderumb gefasset gemacht / vnd vmb weitere audientz bey genantem Kayser / angehalten / So hat er vns doch in

C ij solcher

solcher vnser gefassen Antwort / weiter nicht
wollen hören.

Gleichwol haben wir dieselbe / Churfür-
sten / Fürsten / vnd Stenden des Reichs / in sch-
rifft vbergeben / Aber worumb hat der ge-
nannte Kayser / die sachen nicht genugsam ge-
hört / vnd mit sampt den Churfürsten / Für-
sten vñ Stenden des Reichs / erkentnis / darinn
ergehen lassen? Es hat ihe an Vns vnd vnseren
Mitvorwandten nichts gemangelt.

Er hat aber zu dem mal zu Speir / one zweis-
fel der grossen hülffe halben / die er doselbst zu
Speir wider Franckreich / vnd den Türcken bes-
gert / vnd auch erhalten / fursetziglich domit in-
ne gehalten / vnd einen andern weg / nemlich /
der Sequestration furgeschlagen.

Vnd wiewol solche handlung der Se-
questration / durch vorhinderung des Kriegs /
gegen Franckreich furgenomen / daselbst zu
Speir anstehen blieben / so hat er doch auff den
vorgangen Reichstag zu Wormbs / abermals
hefftig angehalten / ime solche Sequestration
zubewilligen / Welchs wir inn dann / vnange-
sehen / das wir solchs von Rechts wegen / ni-
cht schuldig gewest / damaln / zu ehren vnd ge-
fallen gethan / vnd gewilliget / der gestalt / das
das Land Brannschweig / in Pfaltzgraff Fri-
derichs

berichs / vnd Hertzog Hansen von Baiern /
zu Symern / hande gestalt / vnd inen die ad-
ministration / bis zu gütlicher odder rechtlicher
erörterung / befohlen werden sollte.

Darauff er vns alsbalde vortröstet / dessen
auch glaublichen schein gegeben / den wir noch
beihanden haben / das Hertzog Heinrich die
Sequestration / auch solt bewilligen / vnd da-
widder nichts thedlichs furnemen.

Dat auch darauß ernstliche special Man-
data / an inen / das er solcher Sequestration
geleben / auch mit der that gegen vns / oder dem
eroberten Lande / bey peen des Landfrieden /
nichts furnemen sollte. Vnd darnach ein Gene-
ral Mandat / das ime niemand zu seinem furne-
men wider die Sequestration hülffe / oder fur-
derung thuen solt / Publiciren vnd ausgehen
lassen.

Aber er / der von Braunschweig / hat vns
angesehen / solcher Sequestration vnd Man-
daten / ob ime die wol vorkündet / auch vber vñ
wider / die auffgerichtete Friedstende vñ Abschie-
de / vns / vnserer Mitvorwanten / vnd das Land
angegrieffen / beschedigt. Vnd hat vns Gott
der almechtige / das glück vnd Sieg gegeben /
das Er vnd sein Son / sich ergeben / wie das in
Hertzog Moritzen zu Sachsen / vnd vnsern /
des Landgrauen / aufschreiben genugsamlich
dargethan.

Vnd

Vnd das wir den Kayser / inn solchem
auffschreiben gerhümet / ist aus dem beschehen/
das wir vns der nachfolgenden practiken / ni-
cht vorsehen / Sondern als ein einfelti-
ger / guthertziger Dendscher / der sich dieser ge-
schwindigkeiten nicht vormutet / die sachen /
wie sie allenthalben ergangen / erzelet.

Vnd haben beschlieslich in diesem Braun-
schweigischen handel / anders nichts furgeno-
men noch geübt / dann das vns gebüret / vnd
wir vormöge aller recht / befüget sein / also das
wir auch / dieser sachen halben vor allen vnpar-
theischen / Potentaten / auch vor dem gantzen
Reiche / vnd vnparteiischen Stenden / keine
schewe haben / sondern vor jnen recht leiden
mögen.

Aber bey diesem punct / ist abermaln des
genanten Kayfers gemüte / gegen dieser Religi-
on klerlich zuuormercken / Dann / wiewol
Wertzog Heinrich ime / inn dem / was Goslar
vnd Braunschweig betrifft / nie keinen gehor-
sam gelaistet / sein gebot furnemlich voracht /
inen auff die furgeschlagene sequestration / an
seinen ehren vnd wurden schwerlich angegrif-
fen / vnd so hoch angezogen / Als ob er gegen
ime / seins Ayds / brieffe / Siegel / trawens vnd
glaubens vorgeffen / vnd vber die Sequestra-
tion

tion vnd ausgegangen Mandata / Vns vnd
vnserer Mitvorwandten / wie gehört / vberzo-
gen / So hat man doch augenscheinlich vor-
merckt / das Hertzog Heinrich / als nicht der
geringste von den Papisten / dadurch bey ge-
dachtem Karl/genant Kayser/nichts hat vor-
wircken können / Sondern alle sein handlung
vnd furnemen / hat recht vnd vnstrefflich sein
müssen.

Vnd kan also ein jeder vorstendiger / hie-
raus leichtlich ermessen / das er diese handlung
zur vrsachen seins Kriegs / mit vnbilligkeit je-
gen Vns / fergibt / vnd vnter dem schein / dieser
vnd der hernachgehenden / vnwarhafften be-
schuldigungen / ein anders sucht / Dann / was
soltten wir doch inn Hertzog Heinrichs sachen
mehr gethan haben? Wir haben vns zu
Speyr / wie oben gehört / vnserer furgenome-
nen Defension halben / genugsam vorantwort /
darauff auch als balde der Churfürsten / Für-
sten vnd Stende des Reichs / samptlichen be-
schied leiden mögen.

Darzu haben wir die Sequestration / die
der Kayser begert / gewilligt / vnd also vormöge
derselben / gütlichen oder rechtlichen austrag /
leiden mögen / Vnd wiewol er ime gebo-
ten / dieselben auch zubewilligen vnd zuhalten /

D So ha

So hat er vns doch nichts destor weniger vber-
zogen/also/ das wir vns / genotdrangter segen
wehre haben müssen gebrauchen / darunter
vns Gott der allmechtige abermals den Sieg
gegeben/wie obgemeldet.

Aus diesem allem / erkenne nu ein jeder /
Christlichs vnd erbars gemüts / was wir doch
gemelter Braunschweigischen sachen halben /
mehr solten gethan haben / dann wie gehört /
vnd sonderlich dieweil wir gütliche oder recht-
liche handlung vnd erörterung / haben leiden
mögen / vnd also alles gethan / das damaln der
Kayser / begert hat.

Das wir etzliche Gefürste / Bischoffli-
che / vnd andere geistliche Stifte vnd Prelatu-
ten / Graffschafften vnd Herrschafften / dem
Reich gewaltiglich / vñ mit der that entwendet
etc. Solchs wirdet vns gleichs vngrundes /
mit vnwarheit zugelegt.

Wette er auch solche Stifte / Graffsch-
afften / vnd Herrschafften / so wir dem Reich
gewaltiglich entzogen solten haben / namhaff-
tig gemacht / So wolten Wir / vnd vnser iher /
nicht vnterlassen haben / angenscheinlichen /
waren gegenbericht / hiermit / dawider zu thu-
en / Dieweil es aber an allen bestand / so hat er
der benennung vñ Specification / geschwigen.

Dann

Dann Wir / der Churfürst / wissen mit
vns / vnd vnser Vetter Dertzog Moritzen
zu Sachsen etc. grosveterlichen ertheilungen /
so vor etzlichen vnd sechtzig Jaren / vor vnser
geburt gemacht worden / darzuthun / wie die
drey Bischöffe / vñ Bischoffshumb / Meissen /
Mersburg / vnd Naumburg / mit des Hauses
zu Sachsen / daran vor alters hergebrachten /
Herrlichkeiten / Gerechtigkeiten / auch alle vnse-
re Prelatur / Stifft / Grauen / vñ Herrn / zwi-
schen / vnser beider Anherrn vnd Grosvatern /
seligen / geteilt sein worden / Dieweil wir aber
deren / auff den heutigen tag / keine mehr vnter
dem Reich haben / dann wie die in vorberürter
ertheilung / vor sechtzig Jaren benant / vnd
zum Hause zu Sachsen zuor gehört / So ist
sich darans klar / vnd genugsam zuor stehen /
das wir keine Stifft / Prelatur / Graffschaff-
ten / oder Herrschafften dem Reiche mit ge-
walt entzogen mögen haben.

Wissen vns auch dieser dinge / das die der-
massen solten von vns furgenommen sein / nicht
zuerinnern / vielweniger / das wir vns / die ge-
freieten vom Adel vnd Ritterschafft / vnter vns
anziehen vnd zu dringen / vnterfangen.

Dieweil vns aber dergleichen vnware zu-
lagen / durch den von Braunschweig vnd ande-
re / vormalis auch zugemessen / darauff wir als-
bald / vnser vnschuld furgebracht / vnd fol-

D i j gends

*Man hat
vnterfunden
vnterfunden*

AB

gends in druck gegeben/ So lassen wir es bey
derselben/ vnser vorantwortung/ disfals auch
beruben/ vnd wollen vns darauff hienit gezo-
gen haben.

Wolte auch der Kayser/ durch diesen sei-
nen anzug/ den vormeinten Bischoff zu Neum-
burg/ Julium Pflug/ meinen / So haben
Wir/ der Churfurst zu Sachsen/ inn vnserm
negsten gemeinen schreiben/ dis puncts halben
genugsam antwort gegeben.

Darzu haben wir auch hieueorn/ wider
genanten Pflug/ durch etzliche Abdrucke/ ge-
nugsame vnd warhafftige ausführung gethan /
das wir Vns/ gemelts Stiffts Naumburg/ gü-
ter/ Renthe/ Gülden/ Oberkeiten/ oder Gericht-
barkeiten/ nie angemasset/ noch auch deren ge-
rechtigkeiten/ so dem heiligen Reiche daran zu-
stendig/ Sondern der misnorstand vnd zanet/
hat sich Pflugen person/ vnd nicht des Sti-
ffts halben/ mit vns/ vnd darumb erhalten /
das er sich vnterstanden / vor einen Bischoff
des orts einzudringē/ mit tedlicher entziehung/
entwerung/ vorunrnigung vñ entsetzung/ auch
vorbrechung/ vnser vnd des Hauses zu Sach-
ssen/ hergebrachtē/ zustendigen herrlichkeiten
vnd gerechtigkeiten.

Zu dem/ das er vnser warhafftigen /
Augspur

Augsburgischen Confession / vnd Christlicher
Religion / furnemer vorfolger / vnd widder=
wertiger einer / auch durchhechtiger des Vater=
lands / vnd anhenger vnser widderwertigen /
alweg gewesen / vnd ist / derhalben er vns / inn
vnserm Fürstenthumb vnd Erbschutze / so vns
an mehr gemeltem Stifft gebürt / vor einen
Bischoff nicht zu wissen / noch zu gebürden /
Haben vns auch hierumb alwege / zu gebürli=
chem erkenntnis seggen jme erboten.

Vns aber / dem Landgrauen / wirdet der / so
sich einen Kayser nennet / auch nichts anzeigen
können / das wir etwas vngbürlichs / hierin =
nen gethan hetten / do wir entzweider / mit dem=
selben / darinnen wir in irrung gestanden / nicht
vortragen / odder der Kayser vns selbst / mit jme
vortragen hette.

Wie eigennützlich aber er mit einziehung /
trefflicher des Heiligen Reichs / Bischoff li=
chen vnd Fürstlichen / auch anderer Stifft vñ
güter / widder Gott vnd gewissen / vnd seine ge=
schworne Franckfurdische Obligation / gehan=
delt / das ist inn vnserm nehern drucke aus=
geführt / vnd möchte der genante Kayser /
wol seinen balcken vor / aus dem auge gezogen
haben / vnd vns darnach sagen / das wir den
spreissen aus vnsern augen thuen solten.

D iij Vnd

Vnd sagen darzu weiter / was wir mit Für-
sten / Bräuen vnd Herren zuschaffen haben /
das wir vmb alle ansprach / nicht allein das or-
dentlich / sondern auch vordinglich Recht / lei-
den mögen / wie wir vns dann zu demselben hie-
mit nochmals thuen erbieten.

Es ist aber aus diesem seinem furgeben /
vnd auch der handlung / welche er vor der zeit /
mit denen vom Adel / vnd der Ritterschafft fur-
nehmen lassen / wol zu norstehen / was er damit
suchet / Nemlich / dieselben an sich zu hengen /
vnd sie wider vns / zu steure / seins furnemens zu
bewegen / damit er soniel bester mehr / krafft /
vorgemelter Bundtnis / daran vnnorhindert
werden möchte.

Gleicher vnbilligkeit / werden wir auch in
dem beschuldigt / als solten wir etzliche inn vn-
sern schutz vnd schirm practicirt haben / in mei-
nung / dieselben vom Reich zu ziehen / vnd vns
selbst zu eigenen.

Wir seind aber des nicht inn abreden / die
weil es von alters im Reiche herkomen / auch
vblich vnd brenchlich gewest / das sich etzliche
Stende vnd Stedt / inn anderer schutz vnd
schirm haben mögen begebē / das wir in gleich-
nis / solche Stende vnd Stedte / auff jr besche-
hen

ansuchen / in vnser Chriftliche einigung / vnd
in schutz vnd schirm / vnser waren Chriftlichen
Religion halben / genomen haben / allein / das
sie derselben Religion / vnd daraus fließenden
sachen halben / vor vnbilllichem gewalt bleiben
möchten.

Welchs wir vns in dem falle / sonderlich vor
Gott schuldig erkand / vñ erkennen / nach seinem
Göttlichen befehl / nemlich / Errettet den armē /
vnd erlöset ine / aus der Gottlosen gewalt / Vnd
an einem andern orte / Errette die / so man töd-
ten wil / vnd entzuech dich nicht / von denen /
die man würgen wil / Wem ist aber nun bey
vielen jaren her / schutzens vnd rettens / wider
vnrechten / Tyrannischen gewalt / mehr von
nöten gewesen / vnd hentigs tages / dan denen /
so man für Luthersch achtet vnd heldet ?

Was aber außserhalb der Religion / iren
schuldigen gehorsam / gegen iren / odder an-
dern Herrschafften anlanget / darmit haben
wir sie inn solchen schutz nicht gezogen / son-
dern vleissig ermanet / auch angehalten / sich
domit / als Christen gehorsamlich vnd pflicht-
bar zuhalten / wie auch / als wir furwar wis-
sen / geschehen / vnd genugsam dargethan könd
werden.

Wir / der Landgraff / wissen vns dan-
noch / noch zuerinnern / das wir vns vnter dem
Reichs

Reichstage zu Regensburg / mit dem Grauen
zu Nassaw / zu Weilberg / eins Tausches odder
Wechsels vorgliechen / vnd wir die Stad Metz
lar / inn vnsern schutz namen / vnd sonderlich
Nürnberg / das er / der genante Kayser / sich
vornemen lassen / er sehe solchs nicht vngerne /
Sondern es geschehe ime selbst mit zum besten.

Vnd vorwundert vns solchs anzelgens /
das er vns zulegen darff / als ob wir mit etzli-
chen Stenden practicirt / vnd sie dohin zu wei-
sen vnterstanden / den ergangen Regenspurgi-
schen Reichstag / nicht zubesuchen / So
wir doch mit grunde vnd warheit / auch mit de-
nen Stenden / so auff dem tage zu Wormbs ge-
west / das widderspiel / darthuen vnd beweisen
mögen / Dann wir köndten bey vnsern Fürstli-
chen ehren vñ werden / beteuern / als auff negst
vorgangen j. Aprilis / ein vorsamlung tag / vn-
ser vnd vnser Mitvorwandten Stende / gegen
Wormbs ausgeschriben / vnd Wir / der Land
graff / damaln zu Speyr gewesen / vnd ime dem
genandten Kayser angezeigt / Wir wolten mit
denselben / vnsern Mitvorwandten Stenden
handeln / sich fürderlich nach Regenspurg zu-
begeben / das wir gleich drauff / alsbalde aller
Stende Kethen / vnd botschafften gegen Wor-
mbs geschriben / das sie sich fürderlich da-
hin / nach Regenspurg / wolten begeben / damit
er /

n Grauen
hes odder
stad Metz
önderlich
yßer / sich
vngerne /
am besten.

zeigens /
mit etzli
in zu wei
enspurgi
So

nach mit de
ormbs ge
o beweisen
rn Fürstli
auff negst
g tag / vn
nde / jegen
/ der Land
nd ime dem
wolten mit
n Stenden
enspurg zu
balde aller
egen Wor
derlich da
ben / domit
er /

er / zu desto weniger vngnaden bewegt / vnd vns
vnd vnsern Mitvorwandten / keinen vorweis /
zulegen möchte / als ob wir die handlung / dar
vmb der Reichstag ausgeschriben / auffhiel
ten vnd vorhinderten / wie sie sich dann auch /
alsbalde nach Regenspurg erhebt / doselbst er
schienen / vnd die ausbleibenden von vnsern Zi
nungsvorwandten / Stenden / doselbst hinzu
kommen / eilends erfordert vnd beschrieben /
Desgleichen wir / der Churfürst / vnsern Ke
then gegen Wormbs geschriben vñ befohlen /
das sie solten anhalten bey den andern Sten
den / das sie nach Regenspurg furderlich vor
rückten.

So weis auch meniglich / wie gehorsam
lich / wir vielmaln eigener person / mit grosser
vngelegenheit / vnd vorseumnis / vnser Lande
vnd Leute / vnd dann auch / durch vnser stad
liche Kethe / die ausgeschriebene Reichstage /
vnd Gesprächstage / besucht / vnd keinen nie vn
beschickt gelassen / alles zu dem ende / Friede /
ruhe / vnd einigkeit / im Reiche / helfen zu pflan
zen vnd auffzurichten.

So beschickt vns auch inn dem vngüt
lich / das er vns zumisset / das wir weder gericht
vnd Oberkeit hetten erkennen wollen / vnd die
Administration der Justicien turbirt / vnd vor
hindert

hindert solten haben / das wir auch wolgespro-
chene vrteil / zuuolziehen / gesperret / vnd letztlich
das höchste gericht / im Reiche gar auffgehoben.

Dann wie partheilich / gefehrlich / vnd
geschwinde / die vorgewesene Cammerichter /
vnd Beisitzer / in Religion vnd prophan sache /
gegen Vns vñ vnsern Mitvorwanten / aus hasß
der Religion / gehandelt / aus was rechtmessi-
gen vrsachen / wir auch dieselben Recusirt / vnd
für Richter nicht mehr halten / erkennen / noch
ihrer erkenntnis / vns vnterwerffen können / das
ist oft vnd vielmaln dargethan / auch solche
vrsachen / der partheiligkeit vnd Recusation im
druck ausgegangen.

Also das Vns / vnd vnsern Mitvorwand-
ten / keins wegs zuthuen / oder zuraten / gewest /
solcher partheilichen / vordechtigen / vnd vmb
beschehener Recusation willen / vorbitterten /
Leute erkenntnis / vber vnser leib vnd gut / zuge-
warten / vnd haben derhalben / nicht an dem
Kayserlichen vnd des Reichs gerichte / sondern
an den Personen mangel gehabt.

Dann sie haben vnter andern vielfeltigen /
beschwerden vnd vrsachen / die wir ihrent-
halben / rechtmessiglich / furgebracht / keinen
Assessorn / an dis gerichte / zulassen wollen / er
habe

volgespro-
vnd letztlich
auffgeho-

lich / vnd
errichter /
an sache /
/ aus has
echtmeßi-
usirt / vnd
nen / noch
nnen / das
uch solche
usation im

vorwand-
en / gewest /
/ vnd vmb
bitterten /
gut / zuge-
ht an dem
/ sondern

elfeltigen /
wir ihrent-
ht / keinen
vollen / er
habe

habe dann den Augspurgischen / vor die Be-
stliche / Religion gemachten Abschied / gesch-
worn / vnd sey auch irer Religion vñ glaubens /
vnd nicht vnser gewest.

Diemeil dan (Gott lob) so ein grosser teil /
vieler Churfürsten / Fürsten / vñ Stend des Rei-
chs / der Augspurgischen Religion / zugethan
vnd vorwant / Warum sollte dann der groste
vnd vormöglichsste teil / die personen seiner Reli-
gion / nicht am Cammergerichte haben ? als
wol als der geringste teil.

Vnd nach dem wir alle vmbstende vnd ge-
legenheit / der sachen zu Speir / Anno 44. dar-
gethan / ist letztlich auff vnser vielfeltig klagen vñ
anhaltten erfolgt / das die vorigen vordechtigen
Cammergerichts personen / abgeschaffet / vnd
daneben vorordnet / das in einer benanten zeit /
andere / newe / tügliche / geschickte / gelerte / per-
sonen / vnangesehen / was Religion die seind /
an das Cammergerichte aus den freissen ge-
setzt / vnd des Rechts / auch der Administra-
tion der Justicien halben / diese weitere voror-
denung beschehen sollte / das der Augspurgi-
sche Abschied / vnd Wormbser Edict / derglei-
chen die gemeine beschriebene Recht / gegen
den Stendē / der Augspurgischen Confession /
soniel die Religion belangt / nicht statt haben
sollen.

L ij Alles

Alles inhalts vnd vormöge des vor ange-
zogenen Speirischen Abschieds / Welcher
Abschied auch / von ime dem Kayser / vnd allen
Churfürsten / Fürsten / vñ Stenden des Reichs
bewilligt / angenommen / besiegelt / zuhalten / zu-
gedulden / vnd niemands dawidder zubeschwe-
ren / zugesagt.

Wir haben aber auff vnser vnd vnser Mits-
vorwandten / offft beschehen anhalten / bitten
vnd ersuchen / auch vber geleistete hülffen / we-
der solche besetzung / noch die vorordnung des
Rechtens / erlangen mögen / sondern / es hat
folgende zu Wormbs / dem gemelten Speiri-
schen Abschiede / ein anderer gantz vngleicher /
vnd gefertlicher vorstandt / gegeben wollen wer-
den.

Welchs wir vns ihe nicht vnbillich be-
schwert haben / vnd daraus / den obgemelten
des Bischoffs / von Mildensheim anzeigun-
gen / defter mehr glauben geben müssen / Nem-
lich / das dieser Speirischer Friedestand / vnd
Abschied / alleine zu einem schein / die hülffe je-
gen Francckreich / dadurch von vns zubringen /
vnd nicht darnumb denselben wirglich zuhalten
auffgerichtet / were worden.

Nach dem wir nun hierinnen / ihe nichts
andere

Welcher
und allen
es Reichs
alten / zu =
abeschwe

nser Mits
 n / bitten
 fen / we
 nung des
 a / es hat
 a Speiri
 gleicher /
 ollen wer

villich be-
gemelten
anzeigun-
n / Nem-
and / vnd
hülffse je-
brennen /
zuhalten

he nichts
anders

My for Dan
Abulhij for
Afam de Benister
de Benister,

erawen vnd glauben / das es von ime in gnaden
vormarckt vnd erkand solt werden / gegen ime
gehalten / vnd erzeigt / das befindet sich aus sei-
nen selbst reden / So er vnlangst gegen einem ge-
sandten / des Königs von Franchreich / so inn
botschafft zu ime geschickt gewest / gethan /
dann wie derselbe / gegen ime dieses seins furge-
nommen Kriegs gedacht / vnd vnter andern der
gestalt / das er sich eins grossen wercks vnter-
stund / solt gleichwol bedencken / was die Deu-
dsche Nation / vor eine treffliche / grosse /
Nation were / darumb ime nicht ein geringes
darauff stehen wolte / Vnd so einer odder mehr
Stende etwas / widder ime gethan / so köndte
zwischen ime vnd den selben / wol handlung
forgenommen / vñ die sachen aussenhalb Kriegs /
vorrichtet werden / Darauff sol ime der genan-
te Kayser / geantwort haben / Es bedürffte kei-
ner handlung / er gedechte die Deudschen zu
zwingen / vnd wolt ehenicht Kayser sein / Aber
der Deudschen macht / köndte dieser zeit so
gros nicht sein / dann er were nun ein zwentzig
Jar her / mit dem wercke vmbgangen / wie viel
nun / ime die Deudschen hierinnen / vor hülff-
fe gewilligt / vnd geleistet / vnd darzu / widder
seinen Herrn (den König von Franchreich mei-
nend) selbst geholffen / Desgleichen was
sie vor zerung / mit besuchung so viel Reichs-
tege gethan / auch wie viel der Deudschen /

in gnaden
gegen jme
ich aus sei-
n einem ge-
schick / so inn
gethan /
ins furge-
ndern der
rucks vnter
s die Den-
/ grosse /
n geringes
dder mehr
/ so kōndte
handlung
b Kriegs/
der genan-
hürffte kei-
ndschen zu
sein / Aber
ieser zeit so
n zwentzig
n / wie viel
/ vorhülff-
u / widder
reich mei-
ichen was
el Reichs-
ndschen /
inn

inn solchen zwentzig Jaren / erschlagen vnd
vmbkommen / das were w ssentlich / Welchs
er alles darumb gethan / domit die Dendschen
an irer macht vnd vormögen geschwecht / vnd
gemettet würden / Vnd wuste ferner / das
die Dendschen kein gelt hetten / sondern des
aus berürten vrsachen / fast erschepfft / vnd als
so nicht bey voriger macht weren / Darumb
were zu seinem furnemen / itzt gleich die rech-
te zeit etc. Vnd dieses hat ein ehrlicher /
glaubwürdiger berichtet / dem es obgedachter
geschickter / des Königs von Franckreich / selbst
also angezeigt.

AB

Wo seind aber seine Lyde vnd pflichte /
die er dem Reiche / auch sunderlich auff die
Franckfurdische Obligation / vnd pacta ge-
schworen / in solchem seinen vor langst vnd sie-
der dem ein vnd zwentzigsten jare her / jme vor-
gesätzten / furhaben / von jme betrachtet / Mit
was grund vnd warheit / mag er auch / wid-
der vns solche vrsachen / zu diesem seinem Krie-
ge / inn seiner nichtigen / achtserklärung / er-
tichten / Diemeil er domit bereit vmbgan-
gen / ehe Wir / der Churfürst zu Sachsen
etc. ein regirender Churfürst worden / vnd
Wir / der Landgraff zu Hessen / noch inn dem
vordamlichen Babsthum gebafftet / vnd ge-
steckt /

NB

steckt / auch der dinge noch keins vorhanden /
gewest / darumb er vns itzt vngehörnt vnd vner-
kandt / vormeint / zu dem / das es doch alles
aus / vnd von wegen der Religion / herflusst /
schuld zu finden.

Vnd das er allein vnser waren Christli-
chen Religion halben / ime vor soniet jaren / für-
gesetzt inn Deutschen Landen Krieg zuerwe-
cken / vnd vordruckung / derselben Nation /
vnd des heiligen Reichs Freyheiten / Stands /
vnd Stads / danon vrsachen zuschepffen /
Solchs ist / neben obberürter seiner reden /
aus seinem Wormbschen Edict / genugs-
sam zu vorstehen / damit er ime widder Gott /
vnd sein Kayserlich Ampt / welchs er zu schutz
vnd schirm Rechtes / warhafftiges / Gottes
diensts / vnd nicht zu handhabung / vnchrist-
licher Lere / vnd öffentlicher Abgöttery / zuge-
brauchen schuldig / auff dem Reichstage zu
Wormbs / vnd eben im Jar / der weniger zal 21.
eine fürbereitung gemacht / durch welchs er
auch / zu allen bisher / im Reiche ervolgter /
vnd entstandener vnruhe / vnfrieden / mistra-
wen / betrübung / vnd anderer vnrichtigkeit
selbst / vnd niemands anders vrsach gegeben /
danon aber hernach / ferner ausführung / mit
der kurtze beschehen sol.

handen /
vnd vner-
och alles
erfleust /

Christli-
ren / für-
zuwer-
lation /
Standes /
epffen /
reden /
genug-
r Gott /
zu schutz
Gottes
vnchrist-
y / zuge-
stige zu
gerzalzi-
welchs er
olger /
mistra-
chtigkeit
geben /
s / mit

So er vns auch die Pacta / Obligation /
Friedfende / Declaration / vnd Abschiede /
vnd was er Vns / vnd vnsern Mitvorwandten /
in gemein / vnd durch sonderliche Pacten / vnd
Obligation vorschrieben / gehalten / So het-
ten wir vns / hinwider auch / wie sich gebürt /
gegen jme erzeigt / Diem Weil er aber seiner
Pacten / Obligation / gemeinen vnd sonderli-
chen zusagen / vorgessen / vnd dieselben zurücke
gestellt / vnd dann der Göttlich gehorsam / wie
vor gehört / allem andern gehorsam / vorge-
het / auch bey den Weiden / vnd andern Natio-
on / so eine Oberkeit jr Ampt misbraucht / sich
vielmahl erfunden / das sie sich derselben wid-
dersetzt / auch einem Tyrannen widerstan-
den / vnd er durch Gott darüber gestürzt wor-
den / So entsetzt er sich selbst / seins Ampts /
Standes / vnd Wesens / Vnd sol billich nie-
mand / dann jme selbst / die schuld zumessen.

Dann er gibt in zweierley wege vrsachen/
das man seiner Tyranny / vnd furgenommenen
Mörderey / mit Gott vnd gutem gewissen / wid-
derstehen mag / Als nemlich / das er sich da-
mit vnterstehet / Gottes beuehl vnd ordenung /
vnd den Stand / vnser waren Christlichen /
glaubens / Vnd dann / zum andern / den
Stand des Heiligen Reichs / Deutscher Na-
tion / widder desselben hergebrachte Freihei-
ten /

So er

S

ten /

ten / vnd Rechte / die er zu erhalten pflichtig /
vnd leiblich geschworen / zu zerrütten / vnd vmb-
zustossen / Inn welchen fellen sonderlich / ni-
cht alleine Heidnischen / sondern auch Christ-
lichen / Historien / vnd Göttlicher Heiliger
Schrift nach / solchen Tyrannen gesteuert /
vnd widerstanden mag werden.

Nach dem der Oberigkeit Tyranny / vnd
vnrechter gewalt / nicht Gottes Ordnung ist /
welcher die Schrift gebent / zugehorsamen /
Sondern des Teuffels vñ bösen Geists getrieben
vnd werck / ist auch inn der Oberigkeit Juris-
diction / nicht gehörig / Gottes Wort / vnd die
ware Religion zuuorbidden / Vnd der Kayser
vbet solche Tyranny / alhie vor sich selbst /
vnd Privatlicher weise / do auch die Recht / ei-
nem iden wenigens / dann Fürstenstandes / zu
lassen / sich mit der faust zuwehren / vnd zu de-
fendiren /

Darzu sein Wir / vnd andere
Churfürsten / Fürsten / vñ Stende des Reichs /
des genanten Kayfers vnterthanen / nicht an-
ders gewesen / dann auff seine vorbrieffte vnd ge-
schworne Condition / Vnd so ferne er Uns /
vnd dem Heiligen Reiche / dieselben gehalten /
Welchs er nicht gethan / Darumb wir ine
auch billich vor vnsern Kayser vnd Oberigkeit /
numehr nicht erkennen / noch halten / Son-
dern / als vor einen / so ein Tyrann worden / vnd
sich ~~seins Ampts selbst entsetzt hat~~ / Welchs zu
einer ander gelegenen zeit / weiter erklert sol wer-
den. Wir

AB

Nymmer Kais. nymmer Eingefangen. Aqual

ichtig /
vnd vmb
ich / ni
Christ
Heiliger
teuret /

ney/vnd
ung ist /
amen /
getrieb
Juris
vnd die
Kayser
selbst /
cht/ei
des / zu
d zu de
andere
Reichs/
cht an
vnd ge
r Vns /
halten /
wir ine
rigkeit /
Son
en/vnd
elchs zu
sol wer
Wir

Wir haben auch gern vernommen / das
er der sonderlichen Vortrege / so er mit vnser je
dem innerhalb kurtzen jaren / vffgericht / gesten
dig / vnd sich mit gnaden / wie er es nennet / ge
gen Vns erzeigt vnd bewiesen wil haben / Aber
billich het er solche vortrege gegen vns halten /
vñ diese treffliche Kriags beschwerden / vmb
einmal gentslich vorloschene vñ vffgehobene sa
chen / nicht furnemen sollen / Zu dem das ihm
auch vnmüglich gewesen / darzuthun / das wir
vor / oder auch nach solchen vortregen / einiche
Rebellion geübt / wo auch die Richter seiner ni
chtigen Achtsertkierung / vorstanden / was das
wort / Rebellion oder Rebellis / vff im hat / vnd
vor handlungen erfordert / So wurden sie
sich selbst haben schemen müssen / vns damit /
solcher gestalt zubeschweren.

Aber wer sein Wurmbser vnchristlich E
dict liest / der befindet daraus wol vñ klar / das
eben dis sein furnemen / vff nichts anders ge
richtet ist / noch gehet / dan der Religion halben /
zu einer Execution desselben / vnd des darauff
abgerichteten Tridentischen Concilij / auch zu
volnstreckung der peenen / welche er / Anno xxj.
der wenigern zal / wider die jenigen / darin voror
dent so solchem Edict nicht gelebten / Sondern
D. Luthers seligen / warhafftige / Christlichen
vnd Euangelischen Lere / vnd der daraus ge
noligten Augspurgischen Confession / anhen
gis sein würden.

S ij

Ferner

aus Af

Ferner ist auch Vnser odder vnserer Mit-
vorwandten gemüte nie gewesen / noch vnsern ge-
dancken furkomen / nach der Kayserlichen ho-
cheit / Authoritet / Kron vnd Scepter zu trach-
ten / vñ die sampt vnser waren Religion / fried-
recht / vnd Liberteten / zuordrucken / Dann
Gott weis / das wir vns an vnsern Fürstenthü-
men / Landen / vnd Gebieten / die vns seine all-
mechtigkeit vorliehen / gerne settigen vnd be-
gnugen hetten lassen / Wundsehen vnd
bitten auch Gott / das wir dieselben zu seinem
lobe / vnd zuerhaltung seiner Göttlichen ehrn /
volkomlich vorsehen möchten.

Widau

Vnd das wir im widderspiel vns mehr
befliessen / ime zu willen zusein / das gibt die
bewilligte hülffe / die wir ime folgendes im wer-
cke trewlich geleistet / vnd darumb man vns itzt
den danck gibt / zuerkennen / Er sol-
te auch billich bedacht haben / dieweil er
durch berürte vnser / widder Franckreich / geleis-
tete hülffe / einen danckbarlichen wolgefelli-
gen dienst / von vns entpfangen vnd angeno-
men / das sich / so durch alleine auch aller vn-
wille odder vordries / so er gegen vns semplich
oder sonderlich einichen geschepfft gehabt /
außerhalb obberürten sonderlichen mit vns
auffgerichtten vortregen gantzlich abgeschnit-
ten.

Wir

Wir wissen inn gleichnis von keinen vor-
messenen reden / dann wir haben von jme / wie
wir mit rechtem grund vnd warheit besteten /
vnd sagen mögen / vor dieser handlung alwe-
gen / vnd jhe löblich vnd ehrlich geredt / vnd
vor den Man nicht erkand / dauor wir jne nu-
mehr erkennen.

AB

Aber dieweil die sachen zu der vntrew /
vnd vorgeessenheit seiner Pacten / geschwornen
Obligation / vnd vorschreibungen kommen /
So müssen vnd werden wir / auch reden / wie
die sache an jr selbst ist.

Darzu wissen wir / von keinen lesterlich-
en / schand / schmehe schrifften / vnd gemel-
den / so inn vnsern Fürstenthumen / Landen /
vnd gebieten / sein person betreffend / weder
von vnsern Theologis / noch den vnsern aus-
gangen / Sondern das widderpiel / wir-
det sich mit grunde erfinden / das vnser Theo-
logi vnd Gelerten / allwegen von jme löblich vñ
ehrlich gehalten / das Volck inn jren predigten /
darauff gar vleissig gezogen / auch auff das ge-
bet vor jne / das jme Gott der allmechtige zu-
vorwaltung / seins Ampts gnade geben wolte /
ermanet vnd gewiesen / Ob aber vnser Theo-
logi vnd Gelerten / etwas aus Christlichem Ei-
ffer zu der Religion / widder die misbreuche des

§ iij

Babsts

Wir

Babsts vñ seiner vngöttlichen Lere hetten ausgehen lassen / Solchs haben wir inen nicht gewußt zu wehren.

Wie aber Cocleus / Dadamaricus / vñ der Carmelit zu Cöln / Vns vñ vnserer Mitvorwandten Lere / dergleichen auch vnserer Theologen / eben so beschwerlich angegriffen / Ja auch vnter dem Gespräch zu Regenspurg / da von vorgleichung / der Religion gehandelt solt worden sein / Das ist offenbar.

Vñd wie er sich in diesem gantzen druck / seiner vormeinten Achtserklärung / mit besonderm ertichtem vorsatz / doch mit vngrunde befließigt / vns genug zu vnorglimpffen / vñd vorhasset zumachen / Also thut er auch / inndem / das er vormessentlich vñd betrieglich vorgibt / das wir nicht vnterlassen / vnsern pflichten / vñd Ayden zuwidder / nicht allein / allerley Pacta / Bund / Conspiration vñd andere menterey / gegen inie zuerregen / Sondern inie daneben bey frembden Potentaten zum hefftigsten einzubilden.

Nun wissen wir von keinen Pactis / Conspiration vñd Menterey / Vns solte auch / als von Ehrliebenden / Churfürsten vñd Fürsten Dentscher art / vñd geblüts / geboren / trewlich
leid

leid sein / das wir mit vorweislichen vnd heim-
lichen practicken / Conspiration vnd Meuteret-
en / wie leider gegen Vns vnd vnsern Mitvor-
wandten / in viel wege beschreen / vñ sich itzt mit
dem wercke am tage befindet / vmbgangen we-
ren / Seind aber nicht in abreden / das wir vñ vn-
sere Mitvorwandten / ein Christliche einung vñ
vorstentnis / zu entschüttung vnbillichs ge-
walts / auch zu beschirmung Unser vnd vnserer
Unterthanen / Land vñ Leute / Defensine auff-
gericht / wie wir des auch / vormöge aller Recht
zuthuen befüget gewest / Aus was vorursach-
ung wir auch / zu derselben bewegt worden
sein / das ist inn vnserm negst ausgegangenen
auffschreiben / angezeigt.

So hat auch der Brannuel / wider vns / den
Landgrauen / vnd vnsern alten Cantzler seli-
gen / zu Regenspurg gesagt / das damaln der
Kayser mit vorgemelter Bundnis wol zufrie-
den / dieweil wir dozumal seiner party waren /
vnd ihe mehr wir Leute zu Vns zögen / ihe bes-
ser es wehre / Vnd sie möchten leiden / das wir
alle Reichsstete zu vns zögen.

Ferner / so schemet er sich nicht / vns mit
vorborgene worten zu zumessen / als ob etzliche
vnsern guten willen vñ neigung / gegen der Den-
tschen Nation / dieselbe des Türcken halben in
Gefahr

gefahr / vnd forge zusetzen genugsamlich zu-
sagen wissen sollten / Wiewol nun solche
einführung / so vnlanter / das wir nicht vorste-
hen können / ob es Welsch odder Deudsch sey /
So ist doch aller Welt bewust / kund vnd offen-
bar / wie wir / gegen dem Türcken jeder zeit ge-
holffen / vnd vnser vormögen weiter vnd mehr /
dann vnser Voreltern ihe gethan / getrewlich
furgestreckt haben / auch inn fellen / do wir
dieselbe hülffe / one erledigte / notwendige Con-
dition / nicht bewilligen mögen / die wir aber
gleichwol geleistet / vnd doch vom gegenteil
bewilligt / vñ gleichwol nicht geleistet worden.

Darumb sagen wir / Wer vns dieser han-
delung vnd practicke / mit dem Türcken beschül-
digt / das derselbe vns damit antichte / vnd sol-
chs mit betrug / falsch / vnd mit keiner war-
heit / von vns rede.

Es ist vns aber vor guter zeit durch stad-
liche vnd treffliche kundschafft angelangt / das
der genant Kayser / vnd König / mit dem Tür-
cken / inn solcher practick stünden / denselben
vber die Deudsche Nation zufüren / der gestalt
das er alleine Vns vnd vnser Mitvorwandten /
angreifen / beschedigen / vorderben / vnd die
anhenger des Babsthumbs vorschonen solte.

Dielmehr
Röms. k. m. g. l. practick mit dem Türk.

Vielmehr aber gibt seine handlung vnd
anstand mit dem Türcken / den er mit solcher
grosser mühe erlangt / sein gemüt zuerkennen /
dann wiewol ime Churfürsten / Fürsten / vnd
Stende des Reichs / eine stadliche hülffe be-
willigt / Als etzliche den gemeinen pfennig/
andere aber sonst / nach irem vormögen / so hat
er doch denselben anstand / one vorwissen der
Stende des Reichs gemacht / vnd diesen sei-
nen itzigen Krieg / darauff angefangen / do er
doch auff jungstem Reichstage zu Speir zuge-
sagt / vnd vorheissen / nach endung des Kriegs
widder Franckreich / eigener person widder den
Türcken inn Ungern zuziehen / Darumb
hieraus wol zuvorstehen / das ime viel mehr
an dem gelegen ist / die Lutherischen / wie er sie
nennet / zu dempffen / vnd Deudsch Nation
zuuordrücken / dann dem Türcken zu wehren /
aus ursachen / ob wol der Türcke / wie die Zeit-
tungen lauten / mit einer grossen macht inn Un-
gern ankommen / vnd an einem orte mit einem
andern hauffen eine treffliche grosse anzal
Christenlichs Volcks hinweg gefurt / So
hab man doch das Geschutze von Wien herau-
ff gehen / vnd one allen widerstand das ar-
me Christliche Volck / von dem Türcken ynchri-
stlicher weise / lassen vortreiben / vorheeren /
vnd hinweg führen.

¶

Vnd

Vnd wirdet also die macht / so man zu
Rettung viel vnschuldigs Christlichs bluts / zu
widderstand / des Türcken brauchen sollte /
anff vns gewendet / Darans auch klerlich zu-
vorstehen ist / das er vnd sein anhang / Vns
vnd vnser Mitnorwandten / erger dann vor
Türcken halten / die zu vor vortrieben / vmb
gebracht / vnd ausgerottet werden müssen.

Mit vorberurter vnser bestendigen / ge-
grundeten / vnd warhafften entschuldigung /
aller vorbemelter ertichter / vnbewehrlicher /
vnwarhaffter / zulegung vnd bezichts / wollen
wir auch den Epilogum seins drucks vorant-
wortet haben.

Vnd hat darans / ein jedes Erbars vnd
vorstendigs gemüt / Klar vnd lauter abzun-
men / das er vns mit obgemelter falschen
bezeichtigung / keins vnghehorsams / Land-
friedbruchs / des lasters der beleidigten Ma-
iestat / antastung der Kayserlichen Doch-
heit / Gewalts noch Auffrühr / Kriegs /
Conspiration / Menterey / mit billigkeit mag
beschuldigen / viel weniger fuge gehabt /
vns inn des Reichs Acht / vnd Oberacht /
odder inn die Peen / straffen vnd. bussen /
inn

inn seinem Druck begriffen / zu kennen / zu er-
klaren / vnd vorkünden.

Sonder ist vielmehr offenbar / vnd vn-
widdersprechlich / Wie dann auch des Pabsts
Brieff / an die dreyzehen orter inn Schweiz
geschriben / furnemlich aber die Bundnis mit
dem Pabst auffgericht / so zu ende dieses aus-
schreibens angehengt / also klar an tag gibt /
das es nicht offenerer könte furbracht wer-
den / das Er / vnd der Pabst / vnter dem schein
eins gesuchten vnd vormeinten vngehorsams /
mit diesem zunor / langebedachtem Kriege / die
entliche ausrottung vnd vordruckung vnserer
wahren Christlichen Religion / auch aller Be-
kenner derselben / vnd widerbrengung / des
geraubten gehorsams / des Römischen Stuls
(wie sie dauon schreiben) dergleichen die Löß-
liche / langhergebrachte Libertet vnd Freyheit
des Vaterlandes / gantzlich suchet vnd mei-
net.

Vnd wie er also eine Monarchi / bo-
mit er lange zeit vmbgangen / erlangen vnd
erhalten möchte / dadurch die Lößliche Dend-
sche Nation / inn eine Hispanische Seruitut
zu brengen.

G ii Gesezt

Gesetzt aber doch vngestanden / das die
obbemelte / vmbstendige zulagen / sich im grun-
de der warheit also erhielten / wie es doch
nimmermehr beybracht odder erweist werden
mag / So hette jme doch viel mehr gebürt /
do er etwas widder vns strefflichs gehabt (wie
bey andern Kaysern vnd Königen löblich her-
kommen) vns fürzufordern / zubeschuldigen /
vnd also rechtlich / vnd nicht mit eiteler that /
one vorgehende / vorhöre / vñ erkenntnis / gegen
vns zuhandeln / Zu dem / das es auch widder
recht / des Heiligen Reichs Ordenungen / vnd
dazu widder die Franckfurdische geschworne
Obligation / von jme vnterstanden vnd fürge-
nommen / Welchs bey vorigen Kay-
sern vnd Königen / nicht also herkommen / jme
auch nicht gebürt / one vorgehende vorhöre /
vnd one beywesen Churfürsten / vnd Fürsten /
solche nichtige echtigung zuthun / odder aus-
gehen zulassen.

Vnd ist aus obangezeigten vrsachen wol
zugleuben / das er sein furnemen für lengst / ger-
ne ins werck gebracht hette / Das er aber
zur vrsachen des vorzugs fürwendet / wie er vn-
ser vorschont / vnd vns nicht mit geringer be-
schwerung vñ vorserung / seins gewissens nach
gesehen / Das wirdet sich aus vorangezeigtem
vnsern vorbringen / auch der leuffte / vmbsten-
de //

1 / das die
im grun-
e es doch
et werden
or gebürt/
habt (wie
blich her-
vündigen /
eler that /
nis / gegen
ch widder
ngen / vnd
schworne
nd furge-
gen Kay-
men / ime
orhöre /
Fürsten /
oder aus -

sachen wol
ngst / ger-
as er aber
wie er vn-
ringer be-
sens nach
gezeigt
vmbst-
de /

de / vnd gelegenheit viel anders finden / Nem-
lich / das er anderer seiner eigen nützigen gesche-
ffte vnd sachen halben / zu volnziehung dieses
lange zunor bedachten Kriegs / die rechte zeit
vnd gelegenheit nicht hat haben mügen.

Es kan aber menniglich / aus der grossen
vnerhorten Tyranny / damit er viel arme / from-
me Christen / in Nidderlanden versolget / solch
sein gewissen / vnd furnemen leichtlich vrteilen /
vnd daneben auch wol mercken vnd vorstehen /
das er solch sein furnemen / nicht vmb der sch-
ein vrsach / noch vmb der vbermæssigen gedult /
gnade / vnd güte / willen / die er einfüret / Son-
dern von wegen seins eigen nutz / vnd damit
er seine gelegenheit / bey dem Hertzen zu Güt-
lich / Cleue / vnd Berge / vnd hernach bey dem
Könige von Franckreich / desto vnnorhinderter
schaffen / ausrichten vnd volnbringen / auch
einen anstand mit dem Türcken machen möch-
te / angestellet vnd vorzogen.

Vnd eben diese vrsachen haben die vor-
trege / so er mit Vns / dem Landgrauen / Anno
41. zu Regenspurg / Vnd mit Vns / dem Thur-
fürsten zu Sachsen / Anno 44. zu Speyr auff-
gericht / wie wir nun wol vorstehen können /
auch vorursacht.

So haben wir vns auch der vntrew /
geschwinden practicken vnd dieses Kriegs / so
viel bester weniger zuorsehen gehabt / Dies
weil er Vns / den Landgrauen vnter seinem
Zuge / nach Regenspurg / zu sich jegen Speir
erfordert / sich sonderlichs gnedigs gemüts /
gegen vns angenommen / vnsern Rad / wie
die sachen auff künfftigem Reichstage / zu
Friede vnd Ruhe / des Reichs zurichten / ge-
fordert / Auch daneben begert / das wir
vnser Colloquenten vnd Auditores / auff
sein erfordern / widderumb zu dem Gespräch
nach Regenspurg schicken wolten / mit an-
gehangter dancksagung / das wir vns also
mit ihrer Maiestat Ketten / den von Gran-
uehl vnd Naues / inn beysein des Pfaltz-
grauen / vnd seiner Kette / auch der Wirt-
tenbergischen Gesandten / inn handlung be-
geben / vnd auch mit dieser fernern anzeige /
er wolte es Vns / wenn wir eigener Person
auff den Reichstag kommen solten / zeitlich
genug zuerkennen geben.

Vnd hat der von Naues / bey vnserm /
des Landgrauen Cantzler / sonderlich anges-
halten / er solte die vorsehung bey Vns thun
en / damit die dinge / so sein Herre / der Kay-
ser /

ser / also mit Vns gehandelt / dem jegenteil
nicht furkemen / dann es möchte ime sonst /
darauff bey demselben allerley beschwerlicher
vorweis stehen.

Vnd wie sein intent principaliter / inn
aller seiner beschuldigung darauff stehet / vns
mit diesen seinen getichten / vorhasset zuma-
chen / trennung vnd sonderung zuerwecken /
Also befleissiget er sich auch desselben inn dem /
das er furgibt / das von vns nichts / dann
vnrechtmessiger gewalt / Tyranny / Placke-
rey / vnd zerstörung aller Policey / zuerwar-
ten / So er Vns doch / darmit gewalt
vnd vnrecht thut / vnd die dinge vielmehr
bey bey ime zubefinden sein / Dann was
wir zu straff der Plackereyen jedesmals fur-
genommen / ist offenbar / Vnd bey etz-
lichen nicht die wenigste ursach / ihrer vn-
gunst / vnd vnwillens jegen Vns / das
wir solche tedliche / vnehrliche / vnd Land-
friedbrüchige handlungen / nicht haben lei-
den / noch denselben zusehen wollen /
Wie sich der genante Kayser aber darinnen
gehalten / vund wie ernstlich er zu abstel-
lung der selben gehandelt / das ist am ta-
ge /

tage/vnd sonderlich den Erbaren Steten wol-
bewußt.

Welchermassen er auch vber so vieler /
Churfürsten / Fürsten / vnd Stende ansuch-
en / den vorgemelten grewlichen vnd vnerhor-
ten Mord / an dem frommen Diasio / vnser
vnd vnser Mitvorwandten / bekanten wahren
Christlichen Religion halben / begangen / vn-
gestrafft gelassen / wie er auch die Process zu
Insbruck / viel mehr gestopfft / auffgehalten /
Auch was gestalt man widder gemelts Dia-
sio Bruder / Morder vnd Todschleger / Kön-
ig Ferdinandum zu offnung vnd forde-
rung / solchs rechten bringen mögen / Danon
weis man guten bericht zuthuen.

Dis ist vnser warhafftige / gegrund-
te / vnd beständige vorantwortung / aller der
vormeynten / nichtigen / vnd vnbewehrlich-
en vrsachen / so Karl / der sich einen Kayser
nennet / Inn seinem itzigen Drucke / widder
Vns / hat offentlich ausgehen lassen / die
wir dann auch mit warheit / vnd wie zu re-
cht genug darzuthun / vnd zubeweisen wiß-
sen.

Vnd wollen hierauff inn allen oberzelten
fellen (die Religion ausgeschieden) vor allen vn
partheischen Christlichen Potentaten / auch
Churfürsten / Fürsten vnd Stenden des Rei=

Vnd hat meniglich hieraus zusehen vnd
abzunemen / wie vngegründet vnd vnberwerlich
seine vormeinte nichtige vrsachen bestehen / da=

Vnd das ime nicht gebürt hat / vns / als
Gott lob / vñ sonder rhum / ehrliche vnbeschol=

Prinire

D

ben

Ben fürnemste ausleger / auch alle vnparthey-
ische / vornünfftige rechts gelerten vnd vorstän-
digen / besagen vnd vrteilen.

Dann so einem Römischen Kayser gebüs-
ren sollte / mit einem Churfürsten / Fürsten oder
Standte des Reichs / zuuoran in solchen treff-
lichen / beschwerlichen / vnd wichtigen sachen /
also vnuorhort vnd vngesfordert / zufaren / wie
sich dieser Karl / vormeinter Keiser / gegen Vns
vnterstanden / So hette es der hochvornünff-
tigen Constitucion / Kayser Heinrichs / des sie-
benden / Nemlich wie in sachen vorletzter Ma-
iestat / oder in Crimine lese Maiestatis / vnd Re-
bellionis / Procedirt sol werden / nicht bedürfft /
welche doch mit trefflichem hohem rad / da-
rumb gemacht / das sie sampt andern des Rei-
chs Rechten / von Römischen Kaysern vnd me-
niglich gehalten / vnd derselben sol nachgegan-
gen werden.

Ab Und ob er gleich sagen wolte / er were der
Rechte sätzungen nicht vnterworffen / So
kan er doch / vnd niemands / dis mit grunde vñ
warheit widerlegen / Das ein Römischer Kay-
ser den Rechtē / nicht so weit vnterworffen sollte
sein / als dieselben in Göttlichen / natürlichen vñ
der Völcker Rechten gegründet / Wie dan Kay-
ser Heinrichs Constitucion dieser puncten hal-
ben / sonderlich / in jtz gemeltem Rechten gewis-
dembt

bembt ist / Nemlich / das der so vmb solche sa-
chen beschuldigt / in alwege Citirt / erfordert /
vnd seine antwort Defension / vnd schutzwehre
gehört / vnd was nicht gestanden durch recht-
messige beweisung ausgefñrt / ehe dann er da-
rumb Condemnirt / oder gestrafft / solle werdē.

Vnd das die erforderung vnd Citation /
auch das des beschuldigten antwort / vnd De-
fension gehört / vnd nicht durch blosser Narras-
tion eins Kayfers / Sondern durch gebürliche
anzahl lebendiger gezeugen / oder mit glaubwür-
würdigen / schriftlichen vrkunden welche nach
gelegenheit der beschuldigten Personē / stands /
vnd der sachen grosichtigkeit / klerer dann die
Sonne am hellen mittage / vberweist solwer-
den / aus Göttlichen / natürlichen vnd der Völ-
cker Rechten / herflusst / vnd derhalben in eins
Kayfers macht vnd gewalt nicht ist / darwid-
der einiche krefftige oder beständige schaffun-
ge / zuthuen / Solchs vormag wedder er / der
genant Kayser Karl / noch jemandes mit war-
hafftigen / vornünftigen grunde / zuwiderspre-
chen.

Vnd zu dem / das ein jder Kayser nach be-
schehener wahl / dem Reich einen Eid schwe-
ret / desselben Rechte vestiglich zuhalten / inma-
ssen dann der Kayser / solche vnd andere des
Reichs Rechte zuhalten / auch geschworen /

D iij So

Zeugen

Kayser
D. Loren

So ist er doch darüber soniel mehr schuldig ge-
west vns nicht zuuorgewaltigen / Sondern wo
er zu vns vormeint hette / zusprechen / solchs zu
vorhöre vnd gebürlichen Rechten zustellen / vnd
kommen zulassen / Vns auch vnuorbört /
vnd one vorgehenden ordentlichen Process / in
die Acht / vnd Oberacht / inn keinem wege zuers-
klaren / Dieweil er solchs zuhalten
durch den offtberurten / Franckfurdischen
Contract / darinnen gemelte vnd andere mehr
Pacta vnd Condition / vorleibet / mit Brieffen
vnd Siegeln bewilligt vnd Confirmirt / vñ mit
seinem leiblichen Eyde / vnuorbrüchlich zuhal-
ten geschworn.

NB Und das ein Kayser seine Contracten vñ
Pacta / vnd inn sonderheit / do die one das inn
natürlicher gerechtigkeit / Justitz / vnd billig-
keit / gegründet / wie vorberürte Franckfurdi-
sche Pacta / der Citacion / Defension / vnd re-
chtlichen Processes halben / darinne vnwider-
sprechlich gegründet sein / ob er die gleich ferner
nicht geschworen hette / desto mehr / do er die
mit leiblichen Eyde bekräftigt hat / wie genan-
ter gesagter Kayser gethan / zuhalten schuldig /
vnd darwidder krefftiglich / bestendiglich vnd
valide / nichts schaffen kan / Sondern sei-
ne widderige gescheffte / gantz nichtig vnd vn-
bundig sein / vnd dafür von meniglich gehalten
müssen

müssen werden / Des wollen wir vns inn gleich
nis auch / auff die Recht gezogen haben.

Man lieset vom Aristotele / des grössen
Monarchen Alexandri Preceptorn / ob er wol
ein Weide gewesen / das er ine gelernet / vnd ime
geraten / Er solte seine zusagen / vortrage / vnd
Contracten / ob er wol ein mechtiger Herre we-
re / vestiglichen halten / Sonst wurden seine
sachen keinen guten ausgang haben etc. Sol-
che genants Weiden / vormanung / solt ime der
Kayser bisher auch nicht vnbillich haben lassen
zugemüte gehen / daß hin vnd wider foedera vñ
Contracten zumachen / vñ dieselben nach erlang-
ter Commoditet / nicht zuhalten / wie in vielwe-
ge bisher von ihme beschehen / wirdet gewis-
lich zu letzt auch nicht wol hinaus gehen.
So wil Gott trewe / glauben / vnd Ayde gehal-
ten / vnd seinen Göttlichen Namen vnuoracht
haben / Wie ernstlich er auch / den trew
odder eidbruch / von anbegin der Welt / bisher
gestrafft hat / zeigen beyde Biblische vnd Wei-
denische Historien genugsam an

Vnd so ein Kayser seine Contracta vnd
Pacta / zuhaltē nicht vorpflicht solt sein / vñ son-
derlich die er geschworen / so muste seiner Kay-
serlichen macht / vollkommenheit nach gegeben
werden / das er recht hette Gott vñ Menschen /

N iij zubetris

*Dooma Ari's fo:
Alexandro
de pactis seru
dis.*

*Eyd bruch
Straff*

23
zu betriegen / vnd wider Gottes Gebot / vnd sei-
ne geschworne Eyde / auch wider natürliche vñ
der Völder Rechte / daraus die Obligation her-
fließt / zu handeln / welchs doch zusagen eine of-
fentliche vnuorschempte vnwarheit were.

Diemeil dan vielberurte des Kayfers Frans-
ckfirdische geschworne Pacta / welche mit sei-
nen Brieff vnd Siegeln / so offte es not darzu-
thun / vnd das er dieselben / gegen Vns vnd vn-
sern Mitvorwandten nicht gehalten / Notori-
vnd kundbare ding sein / Vnd dann keine Oblis-
gation den andern teil verbunden halten mag /
do ime gebrochen. So ist hieraus klar /
das er wider seine Kayserliche gegenpflicht / mit
solcher vorbrechung gehandelt / vnd Wir vnd
vnser Mitvorwandten / widerumb nicht Ob-
ligirt noch schuldig sein / ihne vor einen Kayser /
wie hienor mehrmals auch angezeigt / zu erken-
nen. Nach dem er gegen Vns vnd vnsern Mit-
vorwandten das nicht gehalten / darauff wir
sine ein mal vnd anders nicht / vor einen Kayser
angenommen gehabt.

Vnd hierwidder hilfft vnd thut nichts /
das er berurte vberfarung / Gottlicher / natürli-
cher / vnd der Völder / auch vornunfftiger be-
schriebener Recht / vnd seiner geschwornen
Contracten vnd Pacten / zu ende seins drucks
vor

vormeint hat / mit den Clausulen / Nemblich /
aus Kay. May. macht volkommenheit / mit rech-
ter wissen / vnd aus eigener bewegnis etc. zu
sicken / vnd zuersetzen.

Dann sie gelten / besage aller Recht / ni-
chts widder seine Pacta vnd Contracten / wel-
che er / wie ein jeder vnd quilibet zuhalten schül-
dig ist / Vnd sonderlich / dieweil er die bey-
dem namen der allerhöchsten / Göttlichen Ma-
iestat zuhalten / vnd dawidder inn keinerley
weise zuthuen / geschworen / So ist
auch one not alhie / dauon anzeigung zuthun /
inn welchen fellen / vnd wes wirgligkeit / eine
jede derselben Clauseln / sonst zu recht sein
mag / dann es thut zu diesem handel ni-
chts.

Vnd nach dem hieraus die vorberürte
nullitet vnd nichtigkeit / seiner vormeinten
Achtserklärung / auch vnterstandener Pri-
uierung / sampt der Absoluirung vnser Lehen-
leute vnd vnterthanen / von ihren pflich-
ten etc. klar erscheint / vnd dieselbe nullitet zu
recht Notaria ist. So wirdet sich vngeweißelt
niemandes anmassen / vns darauff vor geechtig-
ten zu halten / Aber widder Vns / vnser Land
vnd Leute / als den beschriebenen Rechten /

und

vnd des Heiligen Reichs Landfrieden zuwid-
der/zuhandeln / Die weil solche nichtige
vnd vnbindige Acht / nicht mehr ist / noch zu
recht wircken kan / dann keine Acht.

So haben wir auch zu vnser beyderseits
Lehenleuten / vnd vnterthanen dis gnedige vnd
vngeweiffelt vortrawen / ein jeder werde seine
ehre vnd pflichte / so er vns gethan / als ein ge-
trewer vnd gehorsamer / bedencken / vnd sich in
der vntrew / wie der vormeinte Keiser / im schein
vielberürter seiner nichtigen Achtsertlerung /
gerne sehe vñ wolte / gar nicht bewegen lassen /
Sondern die schwere Peenen des meineides
vnd andere straffen / der Recht betrachten.

Vnd nach dem droben berurt / das der
Kayser alle betrübung / vorhinderung der Rei-
chs hendel vnd des Rechten / auch allen mis-
trawen durch sein Wormbser Edict selbst ge-
pflantz / wie er dann auch dasselbe bis auff den
heutigen tag / ob wol Wir vnd vnser Mitvor-
wandten vielmals / darumb gantz vnterthenig-
lich angesucht / niemaln hat wollen Cassiren
odder auffheben / Solchs ist die warheit.

Dann was er bey dem Pöbstischen anhang /
domit vor einen trotz / vnd hart mütigkeit / vns
dieses teils zuwidder erweckt / das sie seind der
zeit nur one vnterlas / darauff getrachtet / wie
sie

sie vns möchten vordrucken / vñ vber vns ihres
gefallens hergehen / das geben Hertzog Heins-
richs von Braunschweig / vnterstandene hen-
del klar genug / Wir wollen etzlicher vorstorbe-
nen geschweigen.

Vnd welcher gestalt / genanter von Brann-
schweig / vnd andere / lange vor dem Reichs-
tage zu Augspurg / beschwerliche Bündnis zu
vnser / vnd vnser Lande vnd Leute / vnd vnter-
thanen / vortreiben / miteinander gemacht / vnd
ehe dann Wir vnd vnser Mitvordandten / vn-
sere Schmalcaldische Christliche Defensiff
vorstandnis auffgericht / Darzu vns / dann
der gesagte Kayser / mit seinem hochdrenli-
chem vnd geschwinden / Augspurgischen ge-
gebenen Abschiede / das er gut vnd blut / Kö-
nigreiche / Lande vnd Leute / widder vns zu-
setzen wolte / furnemlich gedrungen / Das ist
auch wol wissentlich.

So hat man Vns auch / vnd vnser Re-
ligionsvordandten / auff den Reichstegen seind
dem offtberurten Edict / vnter andern gepla-
get / Vnd Vns weren wollen / speise zu genie-
ssen / die Gott mit dancksagung one vn tersch-
ied / zeit vnd tage / zugebrauchen / frey gelas-
sen / Allein darumb das der Babst / als der An-
tichrist / durch seine Teuffels leren / vnd satz-
ungen

Ende

ungen wider Gottes ordenung/ darinne vor
bot gemacht.

Hierüber hat man vns auch nicht wol
len vorgönnen/ Gottes Wort vnd sein Heiligs
Euangelium / inn Kirchen zu verkündigen las
sen.

Auffm Reichstage zu Augsburg/ do wir
eine Kirche/ vor des Kayfers ankunfft daselb
sten/ erlangt hatten/ Begerte er/ das keine Pre
dicanten predigen solten/ dann die er würde vor
ordnen lassen / welche das heilig Euangelium
lauter vñ reine one gezencke predigen solten/ Da
rinne wir im auff gutem vortrawen/ auch gefol
get. Aber was er vor Gottlose / vngeschickte /
vnuorschemete Buben/ vor Predicanten auff
stellen lies / das ist nicht heimlich.

Vnd wiewol es bey den Deutschen Kay
fern / alwege also gehalten / vnd herkommen /
So ein Churfürst odder Fürst / auff eins Kay
fers beschreiben / einen Reichstag persönlich
besucht / vnd den Kayser vmb erlenbnis wid
der abzureisen begrüßet / das er darüber / dan
was mit sonderlichem guten willen bey ime
erlangt / nicht auffgehalten ist worden. So
hat doch Karl/ der genante Keyser/ vnserm des
Churfür

Churfürsten Herrn Vatern / seligen / vber ge-
geben gleite nicht erlenben wollen / Sein
lieb ist auch / mehr dann einst / glaublich vor-
warnt worden / wo sie würden abreisen wol-
len / So were bestalt / das man sie nicht
hinweg / noch aus der Stad Augspurg kom-
men lassen solte.

Vnd zu andern gefehrlichkeiten / so da-
selbst furgewest / So ist nicht gar lange /
das aus Welschen Landen geschrieben wor-
den / wie ein Spanischer Bischoff / dem Kay-
ser zu Augspurg geraten solt haben / das er vns
zu sich bescheiden / vnd als dann Tödtet /
vnd jugiliren / vnd die Cörper zum fenster hie-
naus werffen lassen solte / Als dann würden
die andern / so vnser Confession anhengig /
dauon wol abstehehen / vnd vnser bekante Lere
nicht weiter einbrechen.

Ferner hat das Wormser Edict / vnd des
Kaysers Bebstischer Abschied / denn er mehr
berurts orts / zu Augspurg gemacht / vorur-
sacht die zerrüttung / des rechten am Cham-
mergerichte / Inn dem das er Vns vnd vn-
sern Confession Vorwandten / die / mitbese-
tzung desselben Chammergerichts / So
Vns / doch der Chammergerichts ordnung
I ii nach

AB Zotten

nach mit gebürt/dadurch genommen/ Nach
dem inhalts desselben Abschieds / keine andere
Personen/ dann Christlicher Religion / daran
vorordent solten werden / Daraus vnser Re-
cusation/danon hienor genugsam erklerung be-
schehen / so er vns nun gerne vor eine vorhin-
derung des Rechten / auff legen wolte / erfol-
get ist..

Zu dem das er auch/ segen vnfers des Chur-
fürsten zu Sachsen Vettern / Hertzog Friede-
richs Churfürsten etc. erzeigten wolthat/ vn-
sern herrn Vatern / seligen bis inn seinen tod /
mit der Chüre zu Sachsen / nie belehnen wol-
te/Allein der Religion halben/auff das Worm-
ser Edict / wie er S. L. zu Augspurg durch
Graff Heinrichen von Nassaw / vnd ertzliche
andere seine Rethen anzeigen lies.

Datt auch also mit den andern Chur-
fürsten / von seins brudern König Ferdinandi
Walthe Practicirt/vñ dieselbe widder die gülde-
ne Bulle furzunemen/beschlossen / vnd genan-
ten vnsern Herrn Vatern/dauon gantzlich aus-
gesondert / das nun gedachter vnser Herr Va-
ter vnd Wir / mit solcher des Kayfers gewalt-
barn vñ trewbrüchigen handlungen / wol sol-
ten zufrieden gewesen sein/Vnd vnser rechtliche
notturfft vnd Opposition dawidder zuthun /
vnterlassen.

vnterlassen haben / das hat er selbst wolzermessen / Wie es S. L. vnd vns zuthuen gewest.

Vnd wiewol wir beide / aus solchen erzählten gefehrlichen beschwerungen / vnd der gleichen mehr / genugsame vrsachen gehabt hetten / bey des Kayfers leben / keinen Reichstag persönlich weiterzubefuchen / odder auch zubeschicken. Vnd sonderlich Wir / der Churfürst / hieweil König Ferdinand / viel Reichstege an stad / vnd auff beuehl des Kayfers / darnach vorwaltet / welchen wir vor einen Römischen König mit Reuerentz vnd Tittel / eins Römischen Königs zuerkennen nicht schuldig gewest /

So haben Wir dannoch beide / hieran nicht mangel sein lassen / allein hierumb / damit vns ihe keine vorhinderung / der Reichshendel noch des Türcken widderstands halben mit warheit / solt mögen auffgelegt werden / Darumb vns auch ein jeder erbars gemüts vnd vorstands / soniel mehr des Kayfers aufflagen / das wir die Reichshendel vorhindert solten haben / wirdet wissen entschuldigt zuhalten.

Endlich ist aus diesem allem klar / das der vor meinte Kayser / meinet vnd vorhat / vnter dem schein / seins ertichten vnghehorsams / die wahre Christliche Religion / die er Lutherisch nennet / zunuorfolgen / zunuortilgen / vnd entlich auszurotten.

Vnd

Vnd das er vnd der Babst / diesen Krieg
wider die Protestirenden / vnd die / so wider das
vormeinte partheilich Concilium Protestirt ha-
ben / auch widder die / so mit vns in einung ste-
hen / vnd alle die / welche (wie sie es nennen) in
diesen misbreuchen / vnd irthumb sein / alleine
auff den fursatz angericht vnd furgenommen /
den etwan vbel vnd vnchristlich / geraubten ge-
horsam / des Stuls zu Rome / dodurch widde-
rumb znerzwingen.

Es kan auch aus diesem allem / ein jeder
Christ / vnd ehrliebender ermessen / das Wir /
vnd vnser Mitvorwandten / Göttliche / Recht-
messige / gegründte / vnd vberflüssige / vrsach ge-
habt vnd haben / diesen vnsern genötdrengeten
Defensiff Zug / furzunemen.

Dienstlich / vleissig / vnd freundlich / der
halben bittend vnd gnediglich ersuchend / ein
jeder wolle dem / so dawidder mit vngrunde /
vnd betrug furgebracht / nicht glauben geben /
Sondern vns also in der warheit entschuldigt
halten / Vnd darauff / dieweil nummehr of-
fenbar am tage ligt / das dieser des Keisers Kri-
eg / die vordruckung der Religion / vñ des vater-
Landes / Deutscher Nation / angehet / seine
hülffe / beystand vnd vormögen / bey Vns / vnd
vnser Mitvorwandten auffsetzen / Das
wollen

wollen Wir / vmb einen jeden / wie sich seinem
Stahde nach gebürt / freundlich vordienen /
günstiglich beschulden / vnd inn
gnaden vnd gutem erkennen.

Datum inn vnserm Feldlager vor Ingolstadt /
den andern tag Septembris / Anno
M. D. XLvj.

✱ ✱

✱

Psalmo CIX:

Gott mein Rhum / Schweige nicht.
Denn sie haben ir Gottloses vnd
falsches Maul widder mich auffge-
than / Vnd reden widder mich / mit falscher
Zungen.

Vnd sie reden gifftig wider mich allent-
halben / Vnd streiten widder mich on vrsach.

Alber du H E R R / H E R R sey du
mit mir / vmb deines Namens willen / Denn
deine Gnade ist mein Trost / errette mich. .

Des Babstes vnd
Keiserlicher Maiestat Bündnis aus
dem Latein ins Deudsch
transferriert.

Als sich dann das Deudsch
Land genand Germania / nun
viel verschriener Jar / in grossen
irthumb vnd misglauben erfun-
den / vnd nun etliche Jar darinnen verhar-
ret / daraus zubeforgen / grosser schaden /
verderbnis vnd zerstörung des Deudsch-
lands / sich zutragen möchte / Vnd als man
nun etliche zeit / allwegen solchem misglau-
ben ein fürsichung hat wollen thun / damit
spenn vnd irungen zuuermeiden / vnd das
Deudschland in guter einigkeit zubehalten /
hierauff ein offen vnd gemein Concilium zu
Trient berufft vnd gehalten worden ist / da
aber die Protestierenden / mit sampt dem
Schmalkaldischen Bund / gered / das sie
sich

Concilium &
Trient

sich nicht in ein solch Concilium ergeben noch
darein komen wolten / welches Concilium
auff den dritten Sonntag im Advent nechst
verschieden / angangen / Darnach mit der
Gnaden Gottes gehandelt / damit es ein
sürgang nemen möcht.

I Hierauff Beshliche Heiligkeit vnd Key-
serliche Mayestat / fur gut vnd fruchtbar
angesehen / das sie miteinander diese nachges-
schriebene Capitel vnd Artickel auffgericht
vnd angenommen haben / vnd die ganz inn
allen trewen / einander zu halten vnd nach-
zukomen / vnd das zu Eer vnd Lob Gott
dem Allmechtigen / vnd zu guter einigkeit als
ler meniglichem / in sonder dem Deudschen
Land / so man Germaniam nennet.

I Zum Ersten / das sein Keyser. May. /
in dem Namen Gottes / vnd mit hülff vnd
beystand Beshlicher Heiligkeit / solle aufas-
hen / auff nechstkünstigen Brachmonat sich
zu rüsten / vnd sich mit Kriegsleuten / auch
was zum Kriegen gehört / versehen / wider
die / so wider das Concilium Protestiert
K haben /

haben / vnd wider den Schmalkaldischen
Bund / auch wider alle die / so in diesem miß-
glauben vnd irrthumb sein / im Deudschen
land / vnd das mit allem seinem gewalt vnd
macht / damit er sie widerumb bringe / in den
alten / warhafften / vngeweißelten Glau-
ben / vnd Gehorsam des Heiligen Stuls /
Doch zwischen dieser zulauffenden zeit / soll
sein Keyserliche Mayestat / allen möglichen
vleis vnd ernst ankern / ob er die widerspen-
nigen / gütlich one Krieg / möcht wider-
rumb zu dem alten Glauben vnd Gehorsam
des Heiligen Stuls bringen / Doch nichts
destominder so soll Er sich rüsten / so in der
obgemelten zeit / solchs in der gütlichkeit nicht
gestillet möchte werden / Das als dann sein
Keyserliche Mayestat zu dem Krieg gerüst
vnd gefertigt sey.

2

Item / das sein Keyserliche Mayestat /
kein Vertrag noch vberkommnis / mit denen /
so wider das Concilium Protestiert haben /
oder mit dem Schmalkaldischen Bundt /
noch mit keinem andern / so in diesem miß-
glauben sind / annemen / noch auffrichten
solle /

solle / das / so diesem Krieg / oder Glauben /
der Heiligen Christlichen Kirchen widerig /
oder derselben zu nachtheil reichen möchte /
one erlaubnis vnd bewilligung Vebstlicher
Heiligkeit / oder der Legaten des Heiligen
Stuls.

¶ Item / das Vebstliche Heiligkeit schuldig
vnd pflichtig sey / in Monats frist / nach be-
stetigung dieser Capittel / zu Venedig / in gute
gewarsam zuerlegen / Nemlich hundert tau-
sent Cronen / welche mit sampt den andern
hundert tausent Cronen / so sein heiligkeit gen-
Zugspurg gelegt hat / durch seiner Heiligkeit
Regenten / auch zu dem Krieg verbraucht
werden sollen / vnd sonst zu keiner andern
sach / So aber der Krieg nicht ein fůrgang
neme / sonder gewend wůrd / als dan möge
sein Heiligkeit solche zwey mal hundert tau-
sent Cronen / widerumb zu ihren handen
nemen.

¶ Item / das Vebstliche heiligkeit verpflichtet
sey / das er zwelff tausent Italianer zu Fus
besolden soll / vnd fůnff hundert ringe Pferd

K ij in

3

1000 000

4

17000 Italian
500 Pferd

in seinem Costen/ vnd die Sechs Monat zu
diesem Krieg vnterhalten / vnd bey jne ha-
ben / einen seiner Legaten/ der sie Regier /
vnd personlich bey jnen sey / sampt den vber-
rigen Hauptleuten/ So aber der Krieg vor
Sechs Monaten geendet würde/ als dann
hat sein Heiligkeit so viel bevor.

5 **I**tem/ Vebstliche Heiligkeit hat auch ver-
williget/ das Keiserliche Maiestat solle vnd
müge/ den halben teil aller Kirchen in Hispa-
nien/ einen Jars eingang oder nuzung eins-
nemen/ vnd solch gut zu dem Krieg verwen-
den / wie dan der Keyserlichen Mayestat/
die Brieff/ oder Bullen/ worden sein / in ges-
meiner form / wie gebreuchlich/ solche Bul-
len zu geben.

6 **I**tem/ Vebstliche Heiligkeit/ hat auch ver-
williget/ das Keiserliche Maiestat solle vnd
müge / für fünffmal hundert tausent Cro-
nen/ Kennet/ Zins/ Gälten oder Lehen/ der
Clöster in Hispanien/ verkauffen/ Vnd solch
Gelt an diesen Krieg legen vnd brauchen /
vnd sonst zu keinem andern nutz / jedoch mit
diesem

diesem anhang / Das sein Keiserliche Maies
stat solle den Clöstern / denen er dann ire güt
ter / Zins / oder Lehen verkaufft / aus seiner
Mayestat Zinsen / Lehen / oder Einkomen /
so er hat / es sey / so man nent / Intrada /
oder ander seiner güter nütungen / als viel
dagegen versetzen in gelt / Das sich dem ver
kaufften / vergleichen möge / Vnd darumb
das sein Heiligkeit in vnerhorte sach ver
williget / So soll solch verbriefen der Clös
ter güter verenderung / so inen ersetzt soll
werden / geschehen / mit allen guten mitteln /
vnd nach seiner Heiligkeit gefallen / vnd mit
verwilligung seiner Commissarien / angeses
hen / das so chs viel antreffen ist.

7
Item / so es sich begebe / oder zutrüg / das
einiger Fürst / oder Herrschafft sich erhöhe /
on besondere / billiche / Ehrliche / versachen /
vnd sich fürnemlich Bebstliche Heiligkeit /
vnd Keyserliche Mayestat / in diesem irem
fürnemen vnterständen / zu betrüben vnd
zuuerhindern / Das alsdann sein Heiligkeit
vnd Keiserliche Maiestat / einer dem andern
schuldig vnd verpflichtig seien / einander mit

K iij

allen

al'en mittlen beystand zuthun / nach allem
vermögen / solche verhinderung einhelliglich
zu rechen / damit sie an diesem irem gutem
furnemen / nicht geirret noch gehindert wer-
den / welche verpflichtet / soll / alle dieweil jnn
kressen steen / als lang dieser Krieg weret /
vnd noch Sechs Monat darnach.

Item / sie lassen auch jeden Christlichen
Fürsten oder Herrschafft / sie seien Geistlich
oder Weltlich des Deudschen Lands / vnd
gemeiniglich allen andern Fürsten / Sten-
den / vñ Communen / des Christlichen Glau-
bens / freye wahl / das sie zu jnen mögen jnn
diese Bündnis treten / vnd kommen / jeder
nach seinem Stand vnd vermügen / Mit
der beschwerd vnd eer / die dann darzu von
nöten sein mag.

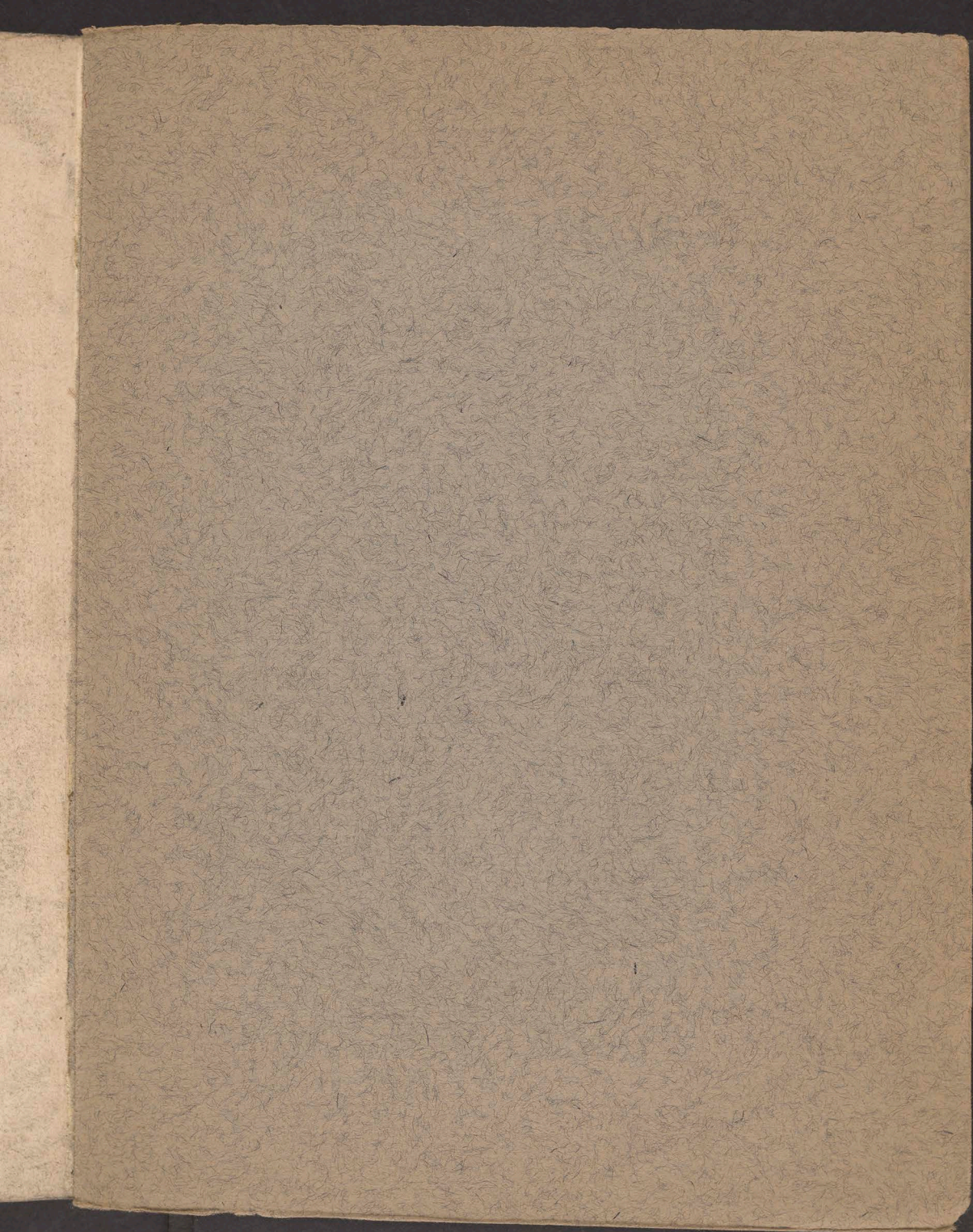
Item / zu merer erleuterung vnd sicher-
heit / der obgeschriebnen Artickel / vnd Cap-
itel / so sollen sie angenommen / vnd bestetret /
vnd durch das ganze Consistorium der
Cardinel / auch durch sein Heiligkeit vnd
Keiser. May. trewlich vnd steet / on alle ge-
uerde / gehalten werden.

Item

Item / alsdann im andern Capitel sich
erleutert / das dieser Krieg / solle angefangen
werden / durch Keyser. May. / auff ange-
henden Brachmonat / versteet sich in diesem
Brachmonat / als man zalt nach Christi ge-
burt / Tausent fünff hundert vnd Sechs
vnd Vierzig Jar / Dann diese Capitel sein
wol vor langst geschrieben / vnd sich des ver-
einbaret / Aber sie seind erst zu Rom vnter-
schrieben / durch Bebstliche Heiligkeit / auff
den Sechsvndzwenzigsten tag des Brach-
monats / Tausent fünff hundert vnd sechs
vnd vierzigst / in beywesen des Hochwir-
digsten Herrn / des Cardinals von Trient /
vnd des Herrn Don. Gien. de Ubna / Keis-
serlicher Mayestat Rath / Legaten / vnd
Sandbotten.

Actum vnd beschlossen
zu Rom / Den XXVI,
Brachmonats. Anno. 16.
XLVI, Wie oblaunt.

IVXX m d X m d X
m d X m d X



21. *Legitim*